

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, auch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M., jährlich 4,50 M. Einrückungsgeld 20 Pfg. pro Zeile. Anzeigen und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt. Kellerei: 30 Pfg. für 10 Zeilen. Expedition: 20 Pfg. für 10 Zeilen. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 94. XII. Jahrgang.

Freitag, den 23. April 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist“.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbebesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI, Artikel 25 ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathhaus, Zimmer No. 5, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden. Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher:

- a) das Gewerbe eines Anderen übernimmt und fortsetzt,
- b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbebesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei dem Vorsitzenden des für die Veranlagung zuständigen Steuerausschusses, und zwar für die in den Steuerklassen I. und II. Veranlagten bei dem königlichen Regierungsrath Herrn Luyken und für die in den Steuerklassen III. und IV. Veranlagten bei dem königl. Regierungsrath Herrn Dr. Wieland dahier, nur schriftlich anzuzeigen.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer bis zur erfolgten Abmeldung nach § 33 des Gewerbebesteuergesetzes fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

H. F.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von

1. Schlosserarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Lüncher- und Anstreicherarbeiten und
4. Betonkapfen

für das Apparatenghaus der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 24. April, Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die den Vergabungen zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen und die zu verwendenden Angebotformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. April 1897.

Der Direktor der Wasser- und Gaswerke.

831

M. u. a. H.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Lieferung und Anbringung von Vorhängen aus Marquiseendrell zwischen den Säulen an der

alten Colonnade hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 4 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 23. April 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 14. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung der Werksteine und zwar:

1. Hartgestein für den Sockel,
2. Granitkanten und Füge,
3. Hartgestein für die Treppentufen,
4. Werkstücke aus rothem Sandstein,
5. Verblendsteine aus rothem oder graurothem Sandstein oder aus graugelbem Tuffstein,
6. Säulenkapitäl aus rothem Hartgestein

für den Neubau der höheren Töchter Schule am Schloßplatz hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer, Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift H. A. 3, Loos Nr. . . . versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 23. April 1897, Vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 9. April 1897.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

830

Bekanntmachung.

Auf Grund der Paragraphen 1 und 6 des Ortsstatuts vom 28. Januar l. J., betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule hiersebst, werden die Arbeitgeber hierdurch aufgefordert, alle bei ihnen beschäftigten im Jahre 1897 aus der Schule entlassenen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei uns anzumelden.

Später bei hiesigen Arbeitgebern eintretende Schulpflichtige sind spätestens am 6. Tage des Arbeitsverhältnisses anzumelden, aus der Arbeit zu entlassende Schulpflichtige spätestens am 3. Tage nach Lösung des Arbeitsverhältnisses abzumelden.

Die An- und Abmeldungen haben im Zimmer Nr. 10 des Rathhauses zu erfolgen.

Die vorgeschriebenen Formulare werden im Botenzimmer des Rathhauses (No. 19) sowie im Bureau der Gewerbe Schule kostenfrei ausgegeben.

Zu widerhandlungen gegen die Meldepflicht werden nach den bestehenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafen bis zu 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Der Beginn des Unterrichts wird demnächst besonders bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

Der Magistrat.

v. Jbell.

Vorbereitungs- und höhere Töchter Schule an der Stiftstraße.

Das Sommersemester beginnt Dienstag, den 27. April, Vormittags 9 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 26. April, Vormittags 8 Uhr.

Die noch zurückstehenden Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 24. April, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer Nr. 23) entgegen.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß auch in den Mittelschulklassen VII und VIII der Unterricht Montag, den 27. April, Vormittags 9 Uhr beginnt.

Rektor Jung.

Städtische Mittel- und Volksschulen.

Auf Anordnung der königlichen Regierung, soll künftig bei der Aufnahme evangelischer Kinder in die hiesigen Volks- und Mittelschulen die Vorlegung des Taufzeugnisses der betreffenden Kindern verlangt werden. Eltern und Pfleger werden daher aufgefordert, beim Eintritt ihrer Kinder in eine hiesige Mittel- oder Volksschule das verlangte Taufzeugnis, daß zu diesem Zwecke von dem zuständigen Geistlichen unentgeltlich ausgestellt wird, spätestens im Laufe der ersten Schulwoche dem Rektor der Schule vorzulegen.

Das neue Schuljahr beginnt in der Mittelschule an der Stiftstraße, deren Ferien bis auf weiteres noch mit denen der im gleichen Hause befindlichen Vorbereitung- und höheren Mädchenschule zusammenfallen, Dienstag, den 27. April, Vormittags 9 Uhr.

An den übrigen Mittel- und Volksschulen wird das Schuljahr erst Montag, den 3. Mai, anfangen, worüber weitere Veröffentlichung erfolgen wird.

Wiesbaden, den 21. Mai 1897.

Rinkel, städt. Schulinспекtor.

Städtische höhere Töchter Schule.

(Luisenstraße.)

Beginn des Sommersemesters: Dienstag den 27. April, Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag den 26. April, Vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete täglich in der Stunde von 12—1 Uhr bis zum 10. April, sodann wieder Freitag, den 23. April, Vorm. 9—12 und Nachm. 3—5 Uhr in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26, entgegen. Dabei sind vorzulegen für die Aufnahmeklasse (X) der Geburts- und Taufschein, für die übrigen Klassen der Taufschein und das letzte Schulzeugnis.

Direktor: Weldert.

Städtische Oberrealschule.

Beginn des neuen Schuljahres:

Montag, den 26. April 1897.

7 Uhr Vorm.: Mittheilung des Stundenplans und Aufnahmeprüfung für Quarta bis Prima.

8 " " Aufnahmeprüfung für Sexta und Quinta.

9 " " Aufnahme für die Vorschule.

Die noch rückständigen Anmeldungen (vorzulegen Geburts-, Impf- und Abgangszeugnis) sind Samstag, den 24. April, 11 Uhr Vormittags, im Direktionszimmer (Oranienstraße 7, Zimmer 16) zu bewirken.

Der Direktor: Dr. Kaiser.

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag der Führer des 3. Zuges werden alle Mannschaften desselben auf Montag, den 26. April l. J., Abends 6 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 22. April 1897.

J. A. der Führer: Der Branddirector:
H. Kern. Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April l. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlloale, Marktstraße 7, dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1897 einschließlich, verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. versteigert.

Die Leihhaus Deputation.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung:

Loos I: der Koch-, Wasch- und Spülküchenanlage, sowie der Desinfections-, Bade- und Warmwasseranlage,

Loos II: der Speiseaufzüge,

Loos III: der eisernen Bettstellen,

Loos IV: der Schränke, Tische, Stühle und Schemel,

Loos V: der Fenstervorhänge

für den Neubau des Armen-Arbeitshauses an der Mainzerstraße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift H. A. 5 Loos versehenen Angebote sind bis spätestens Freitag den 30. April 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 20. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Frau Beheime Kommerzienrath Markus Verla Wittwe hat im Jahre 1881 der Stadt-Gemeinde Wiesbaden ein Kapital von 5000 Mk. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1) Die Zinsen desselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten, nicht unter 14 Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweiligen Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Director der städtischen Oberrealschule und dem Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger in hiesigen Lokalblättern ergangener Aufforderung zur Meldung über die Zuthellung zu beschließen. Der Beschluß ist sodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.

2) Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nöthigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparkasse angelegt und ihm beim Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapital-Beitrag bei der Selbstständigkeitmachung zu dienen. Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein Anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Nassauischen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapitale zugeschlagen werden.

Bewerbungen um das jährlich 187 M. 50 Pf. betragende Stipendium für die Jahre 1897, 1898 und 1899 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse, bis zum 15. Mai d. J. bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 13. April 1897.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Bis auf Weiteres kann auf dem für die Parkanlage im Nerothal in Aussicht genommenen Wiesengelände trockener Erdboden und Bauschutt — schlammiger Boden und Gausfels sind ausgeschlossen — gegen eine im Voraus zu entrichtende Abladegebühr von 25 Pfg. pro Karre abgeladen werden.

Abladefakten à 25 Pfg. können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1896.

308

Das Stadtbaunamt:
Winter.



Freitag, den 23. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Ausgeführt von der Kapelle des Fürstl. Regim. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 89, unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn F. W. Münch.

- | | |
|--|------------|
| 1. Jubiläums-Marsch | Stetefeld. |
| 2. Ouvertüre zu „Pique Dame“ | Suppé. |
| 3. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner. |
| 4. Künstler-Leben, Walzer | Strauss. |
| 5. Scene und Arie aus „Traviata“ | Verdi. |
| 6. Stabat mater, Solo für Bariton | Rossini. |
| (Bariton-Solo: Herr Flotow.) | |
| 7. Lebewohl! Concert-Polka, Solo für Trompete Pflug. | |
| (Trombete-Solo: Herr Schmidt.) | |
| 8. Potpourri aus „Der Mikado“ | Sullivan |

Freitag, den 23. April 1897, Abends 8 Uhr. Vierte u. letzte Quartett-Soiree

der Herren: Concertmeister Herm. Irmer (I. Violine), Theodor Schäfer (II. Violine), Wilh. Sadony (Viola), Joh. Eichhorn (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Conservatoriums-Directors Heintz Spangenberg (Piano).

Programm:

1. Streichquartett, op. 12 in Es-dur Mendelssohn.
 - a. Adagio non troppo. Allegro non turbando.
 - b. Canzonetta. Allegretto.
 - c. Andante appassionato.
 - d. Molto allegro e vivace.
2. Claviertrio, op. 101 in C-moll Brahms.
 - a. Allegro energico.
 - b. Presto non assai.
 - c. Andante grazioso.
 - d. Allegro molto.
3. Streichquartett, op. 59 Nr. 3 in C-dur Beethoven.
 - a. Andante con moto. Allegro vivace.
 - b. Andante con moto quasi Allegretto.
 - c. Menuetto. Grazioso.
 - d. Allegro molto.

Eintrittspreis: Numm. Platz 1 Mk.; nichtnumm. Platz 50 Pfg. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Cardirector: F. Heyl.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 22. April 1897.

Geboren: Am 15. April dem Herrnschneider Wilhelm Schlüter e. S. R. Wilh. Hermann August. — Am 14. April dem Schreinergehilfen August Pütz e. L. R. Maria Caroline Margarethe Enslie. — Am 20. April dem Rentner William O'Sullivan Polony e. S. R. William O'Sullivan. — Am 15. April dem Herrnschneidergehilfen Adam Rind e. S. R. Paul. — Am 20. April dem Corrector Aloisius Jutz e. S. R. Antonius Bernward Aloisius. — Am 20. April dem Eisenbahn-Stationsschreiber Joseph Boes e. S. R. Hermann Joseph. — Am 17. April dem Eisenbahnarbeiter Philipp Weis e. S. R. Joseph Emil. — Am 18. April dem Buchdruckergehilfen Albert Secht e. L. R. Marie Frieda. — Am 20. April dem Tagelöhner Philipp Jild e. S. R. Paul Johann. — Am 17. April dem Tagelöhner Wilhelm Christ e. L. R. Sophie. — Am 16. April dem Buchhalter Wilhelm Winter e. S. R. Franz Wilhelm Leo. — Am 18. April dem Tagelöhner Ferdinand Enders e. S. R. Wilhelm Ferdinand. — Am 14. April dem Tagelöhner Georg Schmitt e. L. R. Dorothea Conrath.

Aufgeboten: Der Schäfer Johann Heinrich Baum zu Spedswinkel, mit Elisabeth Baupel zu Rengelsberg. — Der Bergmann Gustav Hoffmann zu Schalte, mit Bertha Dreifaltigkeit, vorher hier. — Der Maurer Wilhelm Adolf Ernst Weber zu Waldbach, mit Philippine Christiane Sophie Sippel Bwe., geb. Schäfer hier. — Der Schreinergehilfe Christian Conrad Bed hier, mit Margarethe Caroline Auguste Glad hier. — Der Herrnschneider Hermann Hugo Frank hier, mit Friederike Johanne Wilhelmine Schöder hier. — Der Kaufmann Fritz Veruften hier, mit Mathilde Hess hier. — Der Tagelöhner Johann Jakob Franz Carl Böller hier, mit Anna Debus hier.

Verheiratet: Am 21. April der Kaufmann Erich Guido Oswald Fischer zu London, mit Elisabeth Maria Catharine, gen. Ella Roepke hier. — Am 22. April der Königl. Fort-Affessor Casar Dietrich Ludwig Otto Alhoff hier, mit Elisabeth Mathilde Caroline Beder zu Lüneburg. — Der Ober-Postassistent Georg Wilhelm Beder zu Hamburg v. d. H., mit Marie Henriette Julie Rager hier.

Getraut: Am 21. April der Viehhändler August Heinrich Bolmer von Hamburg, alt 24 J. 10 M. 17 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichnisse

vom 22. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Minerva.	Hotel Tannhäuser.
Müller, m. Fr. Frankfurt	Marqfey, m. Tocht. Bordeaux	Schäfer, Kfm. Frankfurt
Loges, Dr. Pommritz	Wieser, Lieut. Nürnberg	Müller, Oekonom. Berlin
Müller, Dr. Hildesheim	Diering, Geheimrath Breslau	Bielefeld, Lehrer Norderny
Mark. Gothenburg	Stypmann, Hptm. Rüdelsheim	Hausen, Kfm. Saarlouis
Johansson, Fr.	v. Sydow, Lieut. Diedenhofen	Mölm, St. Goarshausen
Mark, Fr.	Hotel du Nord.	Mölm, Kfm. Elberfeld
Ullmgen, Fr.	Langvelde, m. Fr. Holland	Eichenberg, Dr. Wittenhausen
Müller-Heymer, Rent. Bonn	Püchla, m. Fam. Riga	Koehler, Landmess. Frankfurt
Frey, m. Fr. Düsseldorf	Thilensius, Arzt Strassburg	Müller,
Butenberg, m. Fr. Hamburg	Raulke, Rotterdam	Henninger,
Speyer, Kfm.	Raulke, Fr.	Leo, Kfm.
Schmidt,	Heuduk, Fr.	Görler,
Lohmann, m. Fr. Witten	von Herget, m. Fm. Darmstadt	Knobloch, B. Wildungen
Schramm, Fr. Neunkirchen	Schönke, Lieut.	Staub, Kfm.
Kessner,	Promenade-Hotel.	Hofheinz, Kfm. Güglingen
Kessner, cand. jur. Berlin	Soubre, Arch.	Pfeger, stud. jur. Bonn
Peters,	Deprez,	Müller, Fr. Rent.
Biermer, Dr. Bonn	Seavenius,	Schiele, Kfm.
Kuhlmann, Fr. m. Tocht.	Thiery, Fr. m. Fr. Mainz	Becker, m. Fr.
Brinek,	Nikitin, Prof. St. Petersburg	Roth, Kfm.
Nau, Kfm.	Herold, m. Fam. Limbach	Müller, m. Fr. Schwarzenfels
Kettenburg, m. Fr. Hamburg	Cronwell jr., Priv. Amsterdam	Auler, Pfr.
Baas,	Krodt, Fr. m. T. B. Nauheim	Mernicke, stud. med. Clausthal
Eisenberg, Dr.	Rose, stud. phil. Bonn	Mernicke,
Götz, Kfm.	Henderson, m. Fam. London	Laws, Geh. Rechn.-R. Berlin

Hotel Bellevue.	Grüner Wald.
Bienfait, m. Fr. Amsterdam	Hofmann, m. Fr. Dillenburg
Smit, m. Fr. Rotterdam	Hofmann, m. Fr. Herborn
Düpenon,	Feidelberg, Kfm. Elberfeld
Seavenius, Fr. Kopenhagen	Lein, Kfm. Würzburg
Cölnischer Hof.	Hillners, Kfm.
Ury, Kfm.	Richter,
Dierig, Oberlangensfeldau	Moser,
Thieme, Rent.	Reuter,
Erbsprinz.	Bodansky,
Amman,	Vollmann,
Hertling, Kfm.	Winkler,
Albrecht,	Kessler,
Cohn, m. Fr.	Klein,
Reimers,	Grünwald,
Dommermuth, Fr. Villmar	Rossardt,
Hotel Einhorn.	Julius,
Reymann, Rent. Darmstadt	Peters,
Leitz, Kfm.	Arl,
Günther, Kfm.	Hotel Metropole.

Hotel Bristol.	Hotel Metropole.
Düpenon,	Barnel, m. Fr. Mannheim
Seavenius, Fr. Kopenhagen	Hoehl,
Cölnischer Hof.	Siret, m. Fr.
Ury, Kfm.	Becher, m. Fr.
Dierig, Oberlangensfeldau	Müller, Director
Thieme, Rent.	Richter, m. Fr.
Erbsprinz.	Blumenthal, m. Fr. Frankfurt

Tannus-Hotel.	Hotel Vogel.
Ertenberg, Lieut. Mainz	Gaetke, Priv. Darmstadt
Walter, m. Fr.	Fuhr, Oberlehrer
Taurand, m. Fr.	von Zell, stud. arch. Idstein
von Kappen, m. Fam. Haag	Schaf, Lehrer
von Bonhaben, m. Fr. Berlin	Schaf,
Kassel, Prof. m. Fr. Marburg	Lettschert,
Gumpel, Fr. Rent. Berlin	Sturm, m. Fr.
Witthoft, Ingen. Bochum	Wayand, Rent. m. Fr.
Weidig, Rent. Heidelberg	Wirth, Lehrer m. Fr.
Hessler,	Hofmann, Fr.
Appengeller,	Hotel Victoria.
Eyser, Hptm.	von Peikau, Fr.
Siermond, Kfm.	Deichmann, Rent. B.-Baden
Schommern,	Drucke, Kfm.
Otten, Kfm.	Scheunemann, m. Fr. Dünnow
de Parente, Ingen.	Schaal, Kfm.
Riemann, Fr. Rent.	Frank,
Fleischer, Rent.	Basile d'Auop, Wirkl. Staats-
Ruff, Kfm.	rath m. Fam. Petersburg
Voellot, Kfm.	Rothpletz, Rent. B.-Baden
Stadler, Beamter	Dombach, m. Fm. Amsterdam
Enkelbach, Kfm. Düsseldorf	Hoffmann, Kfm.
Höpfner, Major	Trakranen, Priv. Nymwegen
Hultsch, Kfm. Saarbrücken	Preuss, Hptm.
Krause,	Nathasius, Rittmstr. Hanau
Melchert,	Rogge, Lieut.
Bucher,	Minck, Kfm.
Wielke,	von Bose,
Glaser,	Rabe, Fr.
During, Geh.-Rath Breslau	Kronauer, Fr.
Turst, Hptm.	Schuler, Kfm.
Auerless, Kfm. Frankfurt	Karlson, Kfm.
Kraus,	Wolf, m. Fam.
Bentz, Secretair St. Johann	Miek-Meyer,
Ermelin, Fr. Rent.	du Mont, Kfm.
Koestage, m. Fr. Strassburg	Fuchs, Fr. Prof.
Stieglmann, m. Fr.	van Dorssen,
Bindseil, m. Fr. Blankenburg	van Dorssen,
Leitz, Rent. m. Fr. Wetzlar	Bettger, Fr. m. Tocht. Cöln
v. Campen, m. Fr. Amsterdam	v. Eckartsberg, m. Fr. St. Avoird
Thiessen, m. Fr.	Kreismann,
Stein, Kfm.	de Gilchorst,
von Pagger, Ober-Kirchberg	Swan, Priv.
Berger, Rittergutsbes. Danzig	Ross,
	Donker, Fr.
	Berna, Fr.
	Hirschhorn, m. Fr. Mannheim

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Öffentl. Aufforderung.

Das von uns auf den Namen Marie Lugenbühl unter Nr. 26361 ausgefertigte Sparbuchs, eine Einlage von 133 M. 85 Pf. nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparbuchsordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf, sich mit demselben binnen einen Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 22. April 1897.

3711

Vorschuss-Verein z. Wiesbaden

Eing. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Hild.

Hirsch.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 94. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 23. April 1897.

Zweites Blatt.

Vorgethan und nachbedacht!

* Wiesbaden, 22. April.

Trotzdem ein griechisch-türkischer Krieg schon vor einer Woche direkt unvermeidlich erschien, ist die offizielle Kriegserklärung doch so plötzlich gekommen, daß es noch nicht möglich gewesen, die politische Bedeutung des Zwischenfalles und seine möglichen Folgen eingehend zu würdigen. Thut man dies, so kommt man zu einem sehr heiklen Punkt, der Schwierigkeiten in solcher Menge bietet, daß von einer stillen Sommerszeit, in welcher die saure Gurke triumphirt, wohl kaum die Rede sein wird.

Wie erinnerlich, haben die Großmächte vor Kriegsbeginn zu wiederholten Malen feierlich erklärt, keine der kriegsführenden Mächte, Türkei und Griechenland, sollten aus dem Feldzuge irgend welchen Vortheil haben, möge der Sieger heißen, wie er wolle. Damit gedachte man den Krieg noch zu verhindern, doch war das Mittel ebenso unpraktisch, wie alle bisher unternommenen diplomatischen Schritte. Griechenland ließ sich weder durch die Feierlichkeit, noch durch die Einmütigkeit der Erklärung einschüchtern, es setzte seine Herausforderungen fort, welche die Kriegserklärung zur Folge haben mußten.

Kunmehr taucht aber die Frage auf: Sind denn die Großmächte überhaupt im Stande, ihrer Erklärung, keine der kriegsführenden Parteien solle von dem Siege Vortheil haben, Nachdruck zu verleihen und sie in praktische Wahrheit umzusetzen, wenn der unterliegende Theil sich darauf beruft? Hier ist ein schwerer Stein des Anstoßes, denn die Großmächte sind gar nicht in der Lage, ihre Erklärung zur Wahrheit zu machen, äußere wie innere Gründe sprechen dagegen.

Die Entscheidung in diesem Kriege ist nur durch die Landarmee möglich! Die Griechen können mit ihrer Flotte die türkischen Küstenstädte bombardiren und auch brandschöpfen, aber den eigentlichen Gang des Krieges kann das nicht beeinflussen. Die türkische Flotte ist nicht mehr werth wie altes Eisen, zur See sind die Griechen mithin die Herren. Doch schwindet die Ueberlegenheit in dem Moment zur Null zusammen, wo die Türken auf Athen vorrücken, und wenn sie in einer Schlacht bei Larissa die Oberhand behalten, ist der Weg nach Athen weder allzu weit, noch allzu schwierig. Auch die Proklamirung des Volkskampfes durch die griechische Regierung würde dann Athen nicht retten.

Die Türkei ist arm, der Krieg kostet Millionen, und die türkische Regierung kann mit Recht sagen: da sie den Krieg nicht begonnen, könne ihr auch Niemand zumuthen, die

ausgewendeten Millionen aus eigener Tasche zu bezahlen, denn ihr selbst ist ein jeder verlorene Krieg recht theuer zu stehen gekommen. Jede Großmacht, die einen siegreichen Krieg führt, hat dem Unterlegenen die Lasten auferlegt. Man hat also gar kein Recht, der Türkei zu verbieten, aus ihrem Siege Nutzen zu ziehen, und, da im griechischen Staatschaos noch weniger Geld wie im türkischen ist, an eine Bezahlung also nicht gedacht werden kann, sich in geeigneter Weise schadlos zu halten. Bleibt also die türkische Armee nach erfolgtem Siege in Thessalien stehen, wer will sie wieder fortbringen? Dazu haben die Großmächte weder die Macht, noch das Recht!

Es gäbe den Ausweg einer Flottendemonstration vor Konstantinopel. Aber da, wie bekannt, verschiedene Großmächte mit so rührender, wenn auch sehr ungeeigneter Parteilichkeit Griechenland vor jeder Flottendemonstration zu bewahren wußten, so werden die anderen Mächte ebensowenig ihre Zustimmung zu einer Bedrohung der Türkei geben, die zudem das Signal zu einem neuen, aber diesmal allgemeinen Balkankriege sein würde. Sollte aber der Fall eintreten, daß sich die Mächte über die Behandlung der Türkei und Griechenlands nach gleichem Recht nicht einigen könnten, dann würde ein europäischer Konflikt in bedenkliche Nähe gerückt sein.

Mit diesem möglichen Konflikt soll noch nicht gerechnet werden, fest steht aber die Thatsache, daß die Großmächte gar nicht im Stande sind, die Dinge im Orient den Weg nehmen zu lassen, den sie ihnen mit ihrer Erklärung vor Kriegsbeginn angewiesen haben. Daher die augenblickliche Hilflosigkeit der europäischen Diplomatie, die leicht zu einer dauernden werden kann. Die Großmächte haben in orientalischen Dingen va banque gespielt und das Spiel verloren.

Nimmt man aber den umgekehrten Fall an, Griechenland setze den Türken so zu, daß diese sich nach Frieden sehnten, dann wird man in Athen erst recht auf einen Schadenersatz bestehen. Die türkischen Küstenstädte, welche die Griechen mit ihrer Flotte erreichen und besetzen können, würden ihnen Mittel in die Hand geben, ihren Forderungen den entsprechenden Nachdruck zu verleihen. Und wer will die Griechen aus diesen gewonnenen Plätzen entfernen, nachdem nicht einmal die Entfernung von der Insel Kreta gelungen ist. Und auch dann, wenn wieder einige Mächte nun wirklich Ernst machen wollten, Griechenlands gute Freunde würden im rechten Moment die Hände im Spiel haben, um die Ausführung der Drohung zu verhindern.

Vorgethan und nachgedacht — — — kann und muß man von jener übereilten Erklärung der europäischen Groß-

mächte sagen, die für den Kriegsschluß erst recht Schwierigkeiten schafft. Nicht im türkisch-griechischen Kriege liegt heute die Gefahr, sondern in dem, was diesem Kriege folgen kann. Hatte man nicht den festen Willen, um jeden Preis den Krieg zu verhindern, dürfte man auch den Parteien nicht im Voraus Vorschriften machen, am allerwenigsten solche, deren Durchsetzung ohne die Gefahr eines europäischen Krieges unmöglich ist. Die Autorität der Großmächte hat schwer gelitten, sie wird in Zukunft noch mehr leiden, und die Völker sehen — nach den Worten des alten Drenkerna —, daß die Geschichte der Staaten doch mitunter mit sehr wenig Weisheit geleitet werden. Deutschland's Vorschlag der Blockade des Piräus, nöthigenfalls mit Gewalt, war das einzig Rechte, was gethan werden konnte; die Ablehnung dieses Vorschlages rächt sich bitter.

Das Gebiet, auf welchem sich heute der griechisch-türkische Krieg abspielt, ist altberühmt aus Geschichte und Sage. Der Olymp schaut hinab in die Thäler Thessaliens, der heilige Berg, auf welchem die alten Hellenen ihre bunte Götterwelt hause ließen, und zwischen Olymp und Ossa-Gebirge strömt der Peneus ins Meer, das reizende, von den alten Dichtern viel besungene Thal Tempe bildend. Vor Allem merkwürdig ist aber, daß gerade hier zwei Mal über die Welt Herrschaft entschieden wurde. Bei Pharsalos (heute Farfala) siegte Julius Cäsar mit seinen Legionen entscheidend über das Heer seines Nebenbuhlers Pompejus, der damit alle Kraft zum ernstlichen Widerstande verlor, sich auf die Flucht begab, bis er endlich in Egypten einen unruhigen Tod fand. Der neunte August des Jahres 48 v. Chr. war der Jahrestag der Schlacht bei Pharsalos, welche Cäsar als Herrscher von Rom und des römischen Weltreiches hinstellte. Sechzehn Jahre später fand bei Actium die entscheidende Schlacht zwischen Octavian, dem Erben und Adoptivsohn Cäsars, und Antonius statt, deren Sieg die Begründung des römischen Kaiserreiches zur Folge hatte. Die Seeschlacht fand am 2. September 31 v. Chr. statt, sie wurde schon nach nur zweifelhafte Kampfe durch die Flucht der Königin Kleopatra von Egypten entschieden, die mit ihren 60 Schiffen floh. Antonius in seiner blinden Leidenschaft folgte, und die führerlose Flotte ward überwunden. Das Vandalheer des Antonius ergab sich nach sieben Tagen vergeblichen Wortens dem Sieger. Der Ausgang des Antonius und der Kleopatra ist bekannt. Actium lag am Eingange in den Imbrakischen Meerbusen, der Name lautet heute Capo di Figolo. Ihm gegenüber liegt heute Prevesa, welches von den griechischen Kriegsschiffen bombardirt wurde. An der

Wie man stirbt.

Eine Episode aus dem cubanischen Aufstand.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Ein Fremder, augenscheinlich ein Spanier, stand da und las, scheinbar sehr aufmerksam, die Theateranzeige.

„Ach Gott, so arg wird's ja nicht werden. Im Uebrigen, unseren Streit, Dupre, werden wir ja wahrscheinlich bald entscheiden können, denn daß es ohne Erhängen, Erschießen und Morben nicht abgehen wird, dafür wird Herr Marschall schon sorgen.“

„Ich sag' es Ihnen zum letzten Male, Lemoine: ich verbiete Ihnen, so weiter zu reden. Vergessen Sie nicht, daß wir in einem fremden Lande sind.“

„Oho, ich nicht“, remonstrirte Lemoine und sang halbblut vor sich hin:

„Das ist mein Vaterland, mein liebes,
Für das ich gern mein Herzblut geb.“

Dann lachte er auf.

„Na“, sagte er, kommst Du? Es ist Zeit, daß wir uns ankleiden gehen.“

Im Theater nur wenige Leute, bis auf die Gallerie, die dicht besetzt war, und mit lärmender Spannung dem Verlaufe der Vorstellung folgte. Nun kam die große Scene.

Er — Dupre — stürzt sich auf sie, sie aber ergreift den Revolver.

„Zurück!“ ruft sie. Und in demselben Augenblick schon kracht der Schuß.

Dupre schleudert seine Arme empor und — fällt vornüber zu Boden.

Er ist todt und — keine Hand im ganzen Hause rührt sich, ja auf der Gallerie wird sogar gezischt.

„Nun?“ sagt er, als er sich in der Garderobe wieder umzieht. „Hat mich Deine Art zu sterben um den Effekt gebracht, Lemoine, ja oder nein?“

„Ja das gewiß; das gab ich ja von vornherein zu, schließlich aber nicht aus, daß Deine Art zu Sterben vollständig falsch ist.“

In diesem Augenblicke näherten sich Schritte und Stimmengewirr der Thür.

„Was ist denn los?“ und Dupre wollte nachsehen. Die Thüre wurde ihm jedoch erspart, denn ein Polizeikommissar und zwei Polizeiwachen traten ein, gefolgt von dem zu Tode erschrockenen Direktor und dem nachdrängenden Schauspielerpersonal.

„Sind Sie Herr Lemoine?“

„Nein, das bin ich!“ und Lemoine stand auf.

„Dann bitte ich, mir zu folgen. Sie sind verhaftet im Namen Seiner Majestät.“

Der Direktor, die Mitglieder, die französische Kolonie namentlich aber Dupre thaten alles mögliche um Lemoine zu befreien.

„Ja, wenn es ein Franzose war, dann wäre er in einer Stunde bei Ihnen“, sagte der französische Bevollmächtigte, „so aber... er ist ein Cubaner, und da... da sind mir, so leid es mir thut, die Hände gebunden.“

Nur die Erlaubniß, den Gefangenen zu sehen, die wurde Dupre ertheilt.

Lemoine empfing ihn ganz wohlgenuth.

„Lieber Junge, wer wird denn den Kopf hängen lassen. Sterben muß man ja doch, ob's also früher oder später geschieht, das ist doch einerlei.“

„Wie kannst Du nur daran denken...“

„Ans Sterben meinst Du? na, ich denke das wäre natürlich genug, denn daß mich der Marschall erschießen

läßt, das ist doch ganz sicher, wenn er mich nicht lieber hängen läßt. Ich zöge natürlich erstere Todesart vor, schon — ja gewiß, schon damit wir sehen, ob Deine Art zu sterben richtig ist, oder die meine.“

Trommelwirbel. Auf der Plaza militär ein Bataillon unter Waffen. Ein Piquet tritt vor. Ihm voran Charles Lemoine, zu dessen Seite Dupre und ein Priester gehen. Das Piquet: „Halt!“

Carlos Lemoine steht fünfzehn Schritt weiter vor. Er drückt Dupre, er drückt dem Geistlichen die Hand. Ein Soldat will ihm die Augen verbinden, er wehrt ihn ab. Alles ist bereit. Dupre, der abseits getreten, verbüllt sich die Augen, um das Schreckliche nicht zu sehen. Am liebsten möchte er vorschießen, um den Freund zu retten oder mit ihm zu sterben. Der Geistliche hält ihn zurück.

„Ladet! Legt an das Gewehr! Feuer!“

Zwölf Schüsse krachen, wie ein Schuß.

Und Lemoine!

Wiß fahren seine Arme in die Luft, einige Schritte taumelt er noch vor, mit seinen Händen gleichsam nach einem Halt suchend, dann fährt seine Rechte nach dem Halbe. Luft! Luft! und der Krachen fällt in Felsen zu Boden. Wieder taumelt Lemoine einige Schritte auf den Freund zu, der ihm entgegensteht.

„Du... hast... Recht... man stirbt... wie Du...“

Heiser quälten sich diese Worte aus seiner Kehle, dann stürzt er zusammen, überrollt sich, ein Zucken noch und es vorbei. Dupre aber hat keine Rolle nie mehr so gespielt. Deshalb? Es war ja doch richtig, wie er sie spielte...?!

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen Vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3,00 M., jährlich 5,50 M., für auswärtige 60 Pfg.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 5spaltige Beilagen- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Beilagen 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Erektion: Korbstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 94. XII. Jahrgang.

Freitag, den 23. April 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pfg.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist. Neu eintretende Abonnenten erhalten das
Blatt bis zum Schluss des Monats gratis zu-
gesandt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Griese.

(Nachdruck verboten.)

20) Aba hat in letzter Zeit so wenig mitfühlende Worte
gehört, daß sie nahe daran ist, ihre Selbstbeherrschung
zu verlieren. Sie fürchtet sich, beim ersten Wort auf-
schluchzen zu müssen; darum schweigt sie.

Arthur sieht sie neugierig von der Seite an.

„Sie sehen sehr zart aus,“ bemerkt er abermals.
„Sie sind gewiß das Nähen tagaus, tagein noch nicht
gewohnt. Hoffentlich behandelt Sie meine Tante ordent-
lich, Fräulein Williams!“

Aba blickt unangenehm berührt auf.

„Wenn es einmal nicht geschehen sollte, sagen Sie
es mir nur!“ fährt er etwas vertraulicher fort. „Ich
habe großen Einfluß auf meine Tante.“

„Frau Harrison ist sehr gut zu mir,“ entgegnet sie
kalt, indem sie ihre zierliche Gestalt hoch aufrichtet. „Und
sollte ich jemals meine Arbeit zu hart finden, so würde
ich es ihr sagen und mir eine andere Stellung suchen.“

Das Blut steigt Arthur zu Kopf — nicht aus Ver-
legenheit, denn dieses Gefühl kennt der brave, junge
Mann gar nicht, sondern aus Mergel, daß eine arme
Nähmamsell, die er mit seiner Protektion beehrt, ihn derart
abbilden läßt.

Neues aus aller Welt.

— Ein Bild aus den Kämpfen um Akrotiri auf Kreta
malt der Correspondent der „Athen. Ztg.“ in Folgendem: Gestern
hatten wir einen aufregenden Tag. Schon am frühen Morgen
zogen dicke Haufen von bewaffneten Baskibozuks gegen Akrotiri
hinaus. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, daß die Griechen
von Akrotiri abziehen wollten; es scheint also, daß die Baskibozuks
die Absicht gehabt haben, die durch die fremde Militärzone ab-
ziehenden Griechen anzufassen und niederzumachen oder zu berauben.
Gegen Vormittag hörte man ein lebhaftes Gewehrfeuer von Akrotiri
her. Die Baskibozuks hatten also die türkische Vorpostenlinie über-
schritten und auf eigene Faust einen Angriff auf die nahen Linien
der Griechen begonnen. Ranea war in lebhafter Aufregung und
die dummsten Gerüchte durchschwirren die Stadt. Alle Gewölbe
wurden geschlossen; die fremden Landtruppen besetzten die Plätze
und Thore. Rasch waren unsere Pferde zur Stelle, und es ging
hinaus über Haleppa auf Akrotiri zu. Die Straßen sind mit
Mohamedanern gefüllt; die armenischen, in bunte Lumpen gekleideten
Gefallenen rennen hin und her; stumm sinnig marschieren einige mit
umgehängter Büchse zurück, andere trölen auf stolpernden Pferdchen,
die Hinte in der Hand schwingend, hinaus; lange Reihen von
verschleierte Weibern hocken, stehen und schleichen umher. Sie
suchen auf die Gassen. Die Männer benehmen sich alle anständig
gegen die Wanderer. Hinter dem Stadtgarten, wo die Engländer
in Bereitschaft stehen, werden die fremden Patrouillen seltener;
endlich, am Rande von Haleppa, fehlen sie ganz. An Rainen hocken
hier wieder die türkischen Weiber, während der Strom der Befreier
des Propheeten vorüberzieht. Jetzt bringt man einen Verwundeten,
bleich auf dem Pferdchen sitzend und von zwei Männern gehalten.

Doch will er sein Spiel nicht schon verloren geben.

„Verzeihung, ich wollte Sie nicht beleidigen — auf
Ehre!“ sagt er demütig. „Ich weiß nur, daß unsere
modernen Weltbamen ihre Mädchen oft allzu unver-
nünftig überbürden, und da wollt' ich —“

„Entschuldigen Sie mich, meine Arbeit wartet,“
fällt Aba kurz ein.

Hastig eilt sie vorwärts und ist in wenig Augen-
blicken, ohne ihren Begleiter noch eines Blickes zu
würdigen, hinter der Thür des Hauses verschwunden,
noch ehe Arthur seinen Schlüssel aus der Tasche ziehen
konnte.

„Tata!“ murmelt der junge Mann, dunkelroth vor
Mergel. „Hat Muren einer Prinzessin, diese Näh-
mamsell! . . . Alle Wetter, wie sie meine Protektion
zurückwies! Jedes andere Mädchen hätte mit Dank
acceptiert. . . . Muß meine Taktik ändern, wenn ich
mich ihrer Gunst erfreuen will — auf Ehre!“

Als Aba am nächsten Morgen das Nähzimmer betritt,
busten ihr von ihrem Nähstischchen eine Fülle Beilagen und
Mahlzeiten entgegen.

Sie runzelt die Stirn, da sie wohl mit Recht an-
nimmt, daß die Blumen ein Geschenk Arthur Murray's
sind. Doch sie ist dessen nicht ganz sicher; auch thun
die lieblichen Frühlingskinder ihrem Auge so wohl, daß
sie die kleine Alabastervase mit ihrem duftenden Inhalt
auf dem Tischchen stehen läßt.

Auch Frau Harrison, die bei einem Besuch im Näh-
zimmer die kostbaren Blumen bemerkt, ahnt sofort den
Spenden. Sie findet eine derartige Aufmerksamkeit einer
Nähmamsell gegenüber durchaus unnötig und giebt
Mary die Weisung, sobald wieder ein Blumenstrauß auf
dem Nähstisch stände, ihn hinunter in's Speisezimmer
zu stellen.

Drei solcher kostbarer Strauße machen die Wander-
ung vom Nähzimmer zum Speisesaal — zum großen
Mergel Arthur's. Er nimmt an, daß die spröde Näherin
selbst die Anordnung getroffen habe und stellt seine duft-
enden Geschenke ein.

Doch reizt ihn Aba's Gleichgültigkeit mächtig; sein
Interesse für sie steigert sich. . . . Er paßt auf, wann
sie das Haus verläßt und richtet es so ein, daß er ihr
beim Nachhauseweg begegnet.

Sie erwidert seinen ehrerbietigen Gruß mit voll-
kommener Höflichkeit — doch so kühl und zurückhaltend,
daß er es nicht wagt, sie nochmals anzusprechen.

Aba's Anmuth, ihre feinen Manieren und ihr Stolz
beginnen nach und nach, den tiefsten Eindruck auf den
leichtlebigen jungen Mann zu machen. Die Reize aller
andern Mädchen — Kelly Stuart nicht ausgeschlossen —
verblasen neben Aba's Vorzügen.

Run schleppt man auch einen Todten vorüber; die Beine ruhen
mit den Armen auf den Schultern von zwei Männern, zwei andere
halten je einen Arm. Der blutige Oberkörper hängt tief herab,
und dicke Tropfen bezeichnen den Weg. Die Wanderer reiten
vorüber und lästern die Köpfe. „Schehid! Schehid!“ (ein Heiliger)
murmeln die Mohomedaner und ziehen weiter. Wieder wilde
Haufen um Todte und Verwundete, klagende Weiber, geschwungene
Büchsen. Eine Abtheilung türkischer Truppen marschirt uns ent-
gegen. Der Führer, ein uns bekannter Offizier, will uns nicht
allein weiterziehen lassen und drängt uns einen Trompeter und
einen Soldaten auf; es war überflüssig, denn bei einiger Besonnen-
heit und Menschenkenntnis wird man als Europäer nicht so leicht
sich über die Mohomedaner der Türkei zu beklagen haben.

— Alles still? so lautet in den Berliner Radfahrerschulen
die Begrüßungsrede an die Novizen, die in den unglaublichen
Verbeugungen mit Mutter Erde eine intimere Verbindung suchen
oder nur zu suchen scheinen. Der Vorkämpfer lächelt in seiner
Bude ob der verunglückten Strampelversuche eines wohlbeleibten
Herrn. Einem Dichter, der den Pegasus mit dem Stahlross ver-
tauscht hat, ruft er zu: „Menschenkind, Sie verwechseln ja die
Speichen des Rades mit Ihrer Dichterharfe!“ Einen etwas un-
geheuren Kaffee, der mit aller Macht gegen die harte Steinwand
fährt, sucht er von seinem vergeblichen Bemühen, die Wand zu Fall
zu bringen, dadurch abzuhalten, daß er ihm die Frage stellt: Herr
Kaffee, Sie wollen doch nicht etwa befehlen?

— Ein Duell auf dem Zweirad. Hochzeiten auf dem
Zweirad sollen schon, natürlich in England, stattgefunden haben.
Jetzt aber wird gar von einem Duell berichtet, das zwischen zwei
wuthentbrannten Radelern in Spanien ausgefochten wurde. Beide
waren Mitglieder des Radfahrereklubs in Granada. Von ihren

Bald denkt er an nichts Anderes mehr, als an die
entzückende Näherin, und er grübelt und grübelt, wie er
ihren Stolz besiegen könne. . . .

Aba ist diese Verfolgung sehr unangenehm. Sie
verlegt ihren täglichen Spaziergang auf eine andere Zeit,
da sie Arthur in der Stadt weiß, und wechselt außer-
dem mit den Straßen, um jeder Begegnung aus dem
Wege zu gehen.

Schon seit vielen Tagen sind all' seine Bemühungen
umsonst gewesen; auch nicht ein Zipfelchen ihres schwarzen
Kleides hat er zu Gesicht bekommen.

Doch bald soll ihn das Glück begünstigen. . . .

Eines Morgens kommt Frau Harrison zu außer-
gewöhnlich früher Zeit ins Nähzimmer. Sie scheint bei
guter Laune zu sein; ihr Antlitz strahlt.

„Guten Morgen, liebe Erika,“ sagt sie mit jenem
bezaubernden Lächeln, welches sie sonst nur für ihres-
gleichen übrig hat.

Aba blickt erstaunt von ihrer Näharbeit auf.

„Guten Morgen, gnädige Frau.“

„Wie hübsch Sie die Säume wieder gemacht haben.“

„Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen.“

„Ich gebe mir alle Mühe, gnädige Frau.“

Frau Harrison zieht einen Stuhl ans Fenster und
setzt sich neben Aba.

Das Erstaunen des jungen Mädchens wächst. Noch
nie vorher ist ihm diese Ehre widerfahren.

„Ich habe eine große Bitte an Sie, liebe Erika,“
beginnt Frau Harrison nach kurzem Schweigen, während
welcher Zeit sie aufmerksam den sinken, weißen Fingern
ihrer Näherin zusieht.

Aba läßt die Hände mit dem Nähzeug sinken.

Lächelnd blickt sie ihre Herrin an.

„Sie — eine Bitte an mich, gnädige Frau?“

„Jawohl, und mir liegt viel an deren Erfüllung.“

„Es sollte mich herzlich freuen, wenn ich sie er-
füllen könnte. Was ist es?“

„Einige Stunden von hier, den Hudson hinauf, liegt
Dakwood, die Farm einer mir befreundeten Familie. Die-
selbe beabsichtigt, eine Anzahl größerer Feste zu arrangieren
— eine Art Karneval, zu dem alle New-Yorker Freunde
eingeladen sind.“

„Run — und?“ fragt Aba, da Frau Harrison zögert.

„Ich möchte Sie mit mir nehmen, Erika, damit Sie
meine verschiedenen Kostüme arrangieren — als eine
Art von — Kammerjungfer. Sie haben Geschmack und
Geschick, Mary versteht nicht viel davon. . . . Also,
was meinen Sie?“

Aba antwortet nicht sogleich. Die Frage kommt ihr
etwas überraschend.

(Fortsetzung folgt.)

Sekundanten, ebenfalls per Rad, begleitet, führen sie Nachts bei
hellem Mondenschein auf dem Wege nach Malaga zu einem ein-
samem, romantisch gelegenen Punkte, der sich besser für ein Liebes-
fest als für einen blutigen Zweikampf geeignet hätte.
Zweihundert Schritt von einander entfernt, nahmen die Duellanten
ihren Ausgangspunkt, bestiegen auf ein gegebenes Zeichen ihre
Machinen und, diese mit der linken Hand leitend, das schreckliche
spanische Messer in der hochgehobenen Rechten, raffen sie auf
einander los. Bei dem ersten Anprall erhielt der eine einen Stich
in den linken Arm; trotzdem war es ihm möglich, mit seiner
Machinerie nicht nur fünfzig Schritt zurückzufahren, sondern mit
voller Kraft den zweiten Anlauf zu machen, bei welchem er seinem
Gegner das Messer bis zum Hest in die Brust stieß und ihn tödlich
verwundete.

— Für Statistikerinnen, die gern „mögeln“ oder Wit-
pielerinnen wissen lassen wollen, was im Stat liegt, empfiehlt sich
die Zeichensprache, die in Milwaukee in Damentreffen beliebt sein
soll. Die Hand auf's Herz bedeutet natürlich „Herz“; greift die
Hand nach dem Ohr, besagt das „Schellen“; Rundspitzen meint
„Grafen“ und die Hand in die Höhe halten bedeutet „Eichel“. Zur
Vervollständigung dieser Zeichensprache, d. h. für die Fälle,
daß im Stat ein Junge oder gar nichts liegt, schlägt ein deutsch-
amerikanisches Blatt noch vor, daß die Ringfinger ausgestreckt oder
für den letzteren Fall (wenn nichts im Stat liegt) die Hand an
die . . . Stirne gelegt.

— Freundschaftliche Aufmunterung. „Geh, Freundel,
schreib' doch wieder einmal ein Drama!“ — „Wie kommt gerade
du dazu, das zu wünschen?“ — „Na, weißt du, ich möchte für
mein Leben gern einmal dabei sein, wenn ein Stück ausgepfiffen
wird!“ —

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa



mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heißbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Schiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung

von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Gesucht

von Offizier 1 möbl. Zimmer
mit Kasse im Privathaus, dicht
bei einem Badehaus. 436
Off. mit Preisangabe unter
F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht.

Ein möbl. Zimmer für einen
Herrn in stiller Lage auf 20. April.
Off. unter Schiffre 1. 2135 an
die Exp. d. Bl. 1846

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abchl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Nachweislich gutgehende

Wein- oder

Bierwirtschaft

zu übernehmen ges. Gesf. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht jg.
finderl. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 596*

Kleiner Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Harry Sühnguth,
582 Schwalbacherstr. 15.

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Ein oder zwei

leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594*

Werkstätte u.

Wohnung ges.

Ein großer oder 2 kleine Räume
für Werkstätte sofort u. Wohn-
ung von zwei Zimmern,
Küche, Mansarde für 1. Juli
zu mieten gesucht. Näheres
bei H. Siffer, Emserstraße
Nr. 69, Souterrain. 673

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gebieter
Familie für 3-4wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Bln u. K. K. 101. 374b

Zwei möbl. Zimmer

oder eines davon unmöblirt,
leichteres für Bureauzwecke, zu
mieten gesucht
in gutem Hause, in ruhiger, freier
Lage, wenn auch in den äußeren
Stadtvierteln gelegen. Offerten
unter B. 97 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 132*

Gesucht

wird für einen der absoluten
Ruhe und Einsamkeit bedürftigen
Herrn in Wiesbaden oder dessen
Umgebung ein Zimmer mit
Pension. Waldige Gegend be-
vorzugt. Offerten mit Angabe
der Lage und Preisangabe unter
F. 3150 in der Expedition d.
Blattes niederzulegen. 439*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2402 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzuweisen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11. Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13. 58

Prudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße.
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

2. Etage, geräumige schöne Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Wabenheizung des
Gartens auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause in die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abchl.,
Mansarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten ge-
legenen Villa Rindfleisch die
herrschaftliche 2. Etage von
7 theils sehr großen Zimmern,
Bad, 1. großer Balkon, Kohlen-
Aufzug n. m. per 1. Oktober zu
vermieten, event. auch mit dem
zweiten Stock. Näheres daselbst
im 2. Stock. 121

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 17,

3 Zimmer, 1 Küche mit Glas-
abschl. und Zubehör auf gleich
oder später zu vermieten.
Näheres eine Stiege hoch.

Abrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 172

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näh. im Laden. 369

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschkü-
che u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Hendorfstraße 618

nächst der Diebsteinallee, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmer mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort,
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schliersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zu verm.
Schöne Aussicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzufragen von
2-4 Uhr. 211a

Sedanstraße 1

(Ecke Balkenstraße) eine Wohn-
ung, bestehend aus 4 Z., 1 K., Balkon,
Closet im Abchl. mit reichlichem
Zubehör auf 1. April 1897 zu
verm. Näh. im Speereisladen
daselbst. 183

Wellrißstraße 22

Ecke der Heilmundstr.
ist die 2. Etage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 304

Yorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Blücherstraße 10

Mittelbau 2 St., 3 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. Mai
oder später zu vermieten. 622

Blücherstraße 12

Borderrh. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näh. Part. 128

Eleonorenstraße 2a

Neubau, 2. Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung,
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.,
auf 1. April zu vermieten. An-
zufragen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfsstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Anzufragen
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
ung im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von
2 Zimmern mit Zubehör, sowie
leere Mansarden auf sofort
zu vermieten, Näh. Laden. 340

Kirchgasse 56

im Hinterhaus ist eine Parterre-
Wohnung von 3 Zimmern und
Küche zu vermieten. 650*

Zahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
sämtl. Zubehör per sofort
zu vermieten. 238

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Marktstraße 19a

Wohnung von 3-4 Zimmern
mit Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. Näh. bei Sch. Eifert.

Manritiusstraße,

Ecke kleine Schwalbacherstraße 9,
Wohnung, neu hergerichtet, 2 bis
3 Zimmer, Küche u. Keller zu
vermieten, auch getheilt. Näh.
Parterre. 83*

Villa Lahneck,

Ecke Emserstraße, Beletage 3
große schöne Zimmer mit Zubehör
per sofort oder 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. Parterre rechts.

Morikstraße 50

Frontspionwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu ver-
mieten. 262

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 13

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort u. verm. Näh.
daselbst. 298

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort u. verm. Näh.
daselbst. 298

Koonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzuweisen tägl. von 10-2 Uhr
Näh. 3. Stock links. 101

Koonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidstraße 81, Part. 29

Kömerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Philippsbergstr. 10
Parterre. 47

Köderstraße 37

2. Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näh. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näh. Vorderh. Part. 615

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114
Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsstraße 14, rechts.

Sedanstraße 5

3. Et., 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, 11. Dachkammer für
Bäckerie geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Part. oder
Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Borderrh., 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näh. Parterre. 598

Waldmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Walramstraße 8,

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten. 158

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näh. Weilstraße 12, 1. 203

Neubau, Wellrißstr. 5

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 129

Westendstr. 5

(Borderrh., eine Wohnung von
3 Zimmern und Balkon nebst
Zubehör und eine Wohnung von
2 Zimmern n. Zubehör per 1.
Oktober zu vermieten. 120

Nur 5 Pf.

koffet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

**TORF-
STREU**

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Umzüge
und Möbeltransporte per
Roller und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig
G. Bernhardt, Zahnstr. 36

Damen
finden diskrete Aufnahme bei
Herrn Frau R. Mondrian
Wiesbaden, 33.
331

Damen welche ihrer Nieder-
kunft entgegen sehen
finden gute, freundliche Aufnahme
bei
Franz Kremer, Weinm.,
Feldstraße 15, Part. 683

Konfirmandenkleider
werden billigst angefertigt,
418* Wöhrstraße 30, part.

**Für Gärtner u. Villen
besitzer!**
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Liefern von Baldgiersteinen, Set-
tanzen, Ziersträucher u. unter
reeller, billiger Bedienung 359
G. Bachert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäschefärberei. Schausenker-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Heirath.
Ein alt. Herr mit eig. Haush-
schaft sucht mit einer alleinstehend.
Witwe oder Dame mit etwas
Vermögen zu verheirathen. Off.
unter R. 53 an die Exped. d. Bl.
bis zum 16. d. Mts. erb. 673*

Erste Qualität Rindfleisch
per Pfund 46 Pf.
Erste Qualität Kalbfleisch
per Pfund 60 Pf.
fortwährend zu haben bei
Adam Bommhardt,
Römerberg 1.

Erste Qual. Rindfleisch 60 Pf.
" Kalbfleisch 60-66 Pf.
" Schweinef. 70 Pf.
jeden Tag frische Buttersorten
empfehlen zu billigem Preis
J. Liebhart,
867 Albrechtstraße 40.

Maschinenstrickerei
wird dauerhaft schnell und billig
besorgt. Raurergasse 14, 3. Et. r.

Wasche
zum
Waschen
in Wägen
wird prpt.
und billig besorgt
Wiesbaden, 46, 5th., Part.

Unterricht.

Bügeln. Kurs 10 Mark.
Victor'sche
Frauenschuhe. Tannusstraße 13.

Französischen
Unterricht

(Literatur, Grammatik, Stip.) er-
theilt eine Französin
683 Karlsrufer 35, 2. St.

Costüme

werden von 5 M., Hauskleider
von 2 M. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

Heirathen

werden discret und reell in
allen Kreisen vermittelt.
Offerten unter Z. Z. 107
a. d. Exp. d. Bl. 442

Den berühmten
blau-weißen Gartenkies

(Friedrichsberger)
liefert in jedem Quantum ins
Haus die Kleinvertheilung der
Silber- und Blei-Bergwerke
Friedrichsberger L. Rettenmayer,
Rheinstr. 21, Telephon 12. 3164

Bringe meine
amerikanische
Dampf-Bettfedern-
Reinigung

in empfehlende Erinnerung
W. Leimer,
3117 Schachtstr. 23.

Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche

in Sopha- u. Salongröße 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 M. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Dübel- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren!
Reispartien, 2-8 Stck., 2,
3 bis 15 M. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustr. Preisliste gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen vor-
sendet Bernh. Taubert,
312b Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Zeitschriften

geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Preisg. Pfenning-Magazin u. d. d.
sich gef. Offert. unter A. 49
bei die Exped. d. Bl. 2507

Groß. Küchenschrank

Wahlkommode, 2th. Kleiderschr.,
Tische u. billig zu verkaufen
113* Herrnmühlstraße 3.

Für Baumeister

und Bauunter. Da ich mein Ge-
schäft bedeutend vergröß. habe, bin
ich im Stande ganze Bauten, wie
Reparaturen zu übernehmen. Unter
Zusch. prompt u. bill. Bedienung
zeichnet Hochachtungsvoll
F. O. Schär, Schlosser u. Anschläger
Adlerstraße 4. 685

Decken- und
Zimmerweißen

sowie umschreiben von Firmen-
schilder u. alle Reparaturen be-
sorgt billig und gut. 134*
H. Schmitt, Schachtstr. 18, 1
u. Zahnstraße 3, 5th. Dach.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörungen, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**
Wöhrstr. 23, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mir

ganz gewiss, wenn Sie nützl.
Belehr. ab. neufr. ärztl.
Frauenschuhe lesen. Der Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pf. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!

Naturtapeten u. 10 Pf. an
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten neuen, Muster-
musterfarben überallhin franco.
Gehr. Ziegler, Nibben in Westf.

10,000
Geländerlatten,

1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billig 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann gern unent-
geltliche Auskunft über meine
ehemaligen Magenbeschwerden,
Schmerzen, Verdauungsstörungen,
Appetitmangel u. und theile mit,
wie ich ungeachtet meines hohen
Alters hierzu befreit u. gesund
geworden bin. 80b
F. Koch, Kgl. Förster a. D.,
Wöhrstr. 23, Post Nieheim (Westf.).

Wegen billiger
Ladenmiete!

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2,50 Mark. — 120 bessere
europäische 2,50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 24

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.** 345*

Wasche mit

Luhn's Wasch-Ext. ract.
Giebt schönste Wäsche!
Überzeugen Sie sich davon.
2 Pfund-Schachtel 15 Pf.
— überall zu haben.
Ang. Luhn & Co., Barmen-R.

Federrolle,

eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei S. Sifer,
Emmerstraße 69, Sout. 674

Gekittet wird Glas,

basier, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, jedoch es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Nolte Nachf., Kirchstraße 23, 2.

harzer Kanarien

Ausdauer, gute Schläger, billig
abzugeben
Adlerstraße 23, 1. St. r.

Duales Anhängeschild

zu kaufen gesucht, Kersstraße 15.

Ein Foxterier

weiß und gelb gezeichnet, auf den
Namen Jod hind. entlaufen u.
Abzugeben Schierkeim, Deutscher
Jod, vor 4 auf wird gewarnt.

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Aufbewahrung in eigenen Lager-
Einzelne Etablissements am Platz
Spedition und Rollfuhrwerk
Prompte Verpackung
von Reise-Effekten u. Gütern. Ass. Ass. Ass.

Käufe und Verkäufe

Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Günstige
Gelegenheit.

Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Rauch-Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sogar, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586
**Wiesbaden, 30,
2. Etage.**

Gebraucht. Break und
eine Federrolle

zu verkaufen 391
Wiesbaden, 16, 1. St. r.

Elegantes
Phaeton

und Mylord mit Coupe-
Kass. u. Break, billig zu
verkaufen. Sedanstraße 11 609

Kleiner zweirädriger
Bandwagen

zu kaufen gesucht. Off. u. B. 10
an die Exp. d. Bl. erbeten

Ein vierrädriges Hand-
wägelchen zu verk.

Näh. b. S. Sifer, Emser-
straße 69, Souterrain.

Ein eleg. nussb. polirtes
Vertikow,

eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Koonstr. 7, 3.

2 Rollschut-
wände

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub. J. Sch. 22-an
die Exp. d. Blattes.

Buchs

zu Einfassungen zu verkaufen,
Helenenstraße 21. 413

Abbruch
Kirchgasse 42.

Bügel abzugeben
**Bachstein, Sandstein,
Kerker und Brennholz.**

Ein Federkarren

für Schreiner, Tapezierer u. u.
ein leichter Handkarren billig zu
verkaufen. Wiesstraße 10. 491*

Eine Rollschutwand

zu verkaufen, 52*
K. Schwalbacherstr. 14, Part. 1

Altes Metall, Gold, Papier
A. laut Buchs, Schachtstr. 6

Bestell. durch Postkarte. 578*
Wegen beabsichtigten Wegzugs
suche ich meine 186b

Sammlung
Oelgemälde

meist moderner Meister, billig zu
veräußern; ich lade Kaufliebhaber
zu Besuch und Besichtigung ein.
Von der Firma **A. Urban**
Nachf. herrührend, habe ich ver-
schiedene Maschinen und Geräte
abzugeben; auch ist das 3 Morgen
große schöne Grundstück mit ge-
räumiger Villa, Fabrikgebäuden,
großen Gärten und Anlagen, an
Landstraße und Rhein gelegen,
unter günstigen Bedingungen zu
erwerben.
H. Bohnen in Biedrich,
Schierkeimer Landstraße 26.

Pferbedung,

mehrere Karren, zu haben
Weisbergstraße 46. 547

Gartensteine

zum Einfassen der Beete, vor-
rätig Weisbergstraße 46. 548

Gebraucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
1. 42 an die Exped. d. Blattes.

Günstige
Gelegenheit.

Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Rauch-Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sogar, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586
**Wiesbaden, 30,
2. Etage.**

Gebraucht. Break und
eine Federrolle

zu verkaufen 391
Wiesbaden, 16, 1. St. r.

Elegantes
Phaeton

und Mylord mit Coupe-
Kass. u. Break, billig zu
verkaufen. Sedanstraße 11 609

Kleiner zweirädriger
Bandwagen

zu kaufen gesucht. Off. u. B. 10
an die Exp. d. Bl. erbeten

Ein vierrädriges Hand-
wägelchen zu verk.

Näh. b. S. Sifer, Emser-
straße 69, Souterrain.

Ein eleg. nussb. polirtes
Vertikow,

eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Koonstr. 7, 3.

2 Rollschut-
wände

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub. J. Sch. 22-an
die Exp. d. Blattes.

Buchs

zu Einfassungen zu verkaufen,
Helenenstraße 21. 413

Abbruch
Kirchgasse 42.

Bügel abzugeben
**Bachstein, Sandstein,
Kerker und Brennholz.**

Ein Federkarren

für Schreiner, Tapezierer u. u.
ein leichter Handkarren billig zu
verkaufen. Wiesstraße 10. 491*

Eine Rollschutwand

zu verkaufen, 52*
K. Schwalbacherstr. 14, Part. 1

Altes Metall, Gold, Papier
A. laut Buchs, Schachtstr. 6

Bestell. durch Postkarte. 578*
Wegen beabsichtigten Wegzugs
suche ich meine 186b

Sammlung
Oelgemälde

meist moderner Meister, billig zu
veräußern; ich lade Kaufliebhaber
zu Besuch und Besichtigung ein.
Von der Firma **A. Urban**
Nachf. herrührend, habe ich ver-
schiedene Maschinen und Geräte
abzugeben; auch ist das 3 Morgen
große schöne Grundstück mit ge-
räumiger Villa, Fabrikgebäuden,
großen Gärten und Anlagen, an
Landstraße und Rhein gelegen,
unter günstigen Bedingungen zu
erwerben.
H. Bohnen in Biedrich,
Schierkeimer Landstraße 26.

Echte harzer
Kanarienvögel

(prim. Stammes) Hähnen und
Zuchtwischnen billig abzugeben
Rorichstraße 36 in der Wirtschaft
bei Wandland. 944

Zu verkaufen

1 geb. Break, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren. 568
Wiesbaden, 16, 1. St. r.

Altes Eisen,

Metall, Papier, Pumpen, u. kauft
Joh. Albrecht Friedrichstraße 14,
Bestellungen werden entgegen-
genommen. 379*

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftensammlung des
Klaff. Colpostrasse-Vereins,
Kaulbrunnstr. 1, Part. a

Ein gut erhaltener einth.
Eisenschrank

1 Federkarren und Hundsbütte
zu verkaufen, Zahnstr. 5, 5th.

Für Packkisten

ständige Abnehmer gesucht.
Z. Holfeld,
Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

Guterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, 5th.

Federrollchen

neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnepp-
karren zu verkaufen. 2. K. 11b,
Steingasse 26. 558

Ein hochf. u. Silber-
regen, eine hochf. röm.

**Craterepflaume, eine
ditte mit buntem Laub**
(schon fruchttragend) sowie
Johannisbeerpflanzen
billig zu verkaufen bei 508
Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, 1th. 1. Etage.

Ein gr. Küchenschrank

mit Aufsatz, 2 Kinderbettelben,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelbänke,
preiswerth zu verkaufen. 36*
Weisbergstraße 22, Part.

Vollständige

Betten, halbf. franz., 65 M.,
mit hohem Kopf, 65 M., feine
Verticow mit Aufsatz 50 M.,
ohne Aufsatz 26 M., 2th.
Kleiderschränke 30 M., 1th.
16 M., Kommoden 20 M.,
Küchensch. 21 M., Bettstellen,
halbf. franz., 17 M., Sprung. 18
M., Deckbett 16 M., Matrasen
in Seegras 10 M., in Wolle 16 M.,
in Rohhaar 35 M., Sophas 35 M.,
Dübel 45 M., alle Sorten Tische,
Stühle, Spiegel u. f. wegen Er-
sparnis der Ladenmiete billig zu
verkaufen Adlerstraße 18.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbladen. a

Schieferabfall

zu haben bei 613*
Dachdecker Rau, Sedanstr. 7.

Betten, u. Spiegel-
Kleider- u. Schrank-
Bücher- u. Küchenschränke,

Dübel, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoleten, Nach-
tische, Küchenschränke, Bettstellen
und Kissen, 1 Regulator, Oelge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Undel

lor herbeito caniche, mit vor-
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Vierstadtstraße 13.

Ich bin billig und liefere gut.
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,
 Ellenbogengasse 16.

En gros En detail
Butter, Eier, Gelee
 frische Landbutter à Pfund 110, Süßrahm-Tafelbutter à Pfund 120 Pfg., frische, gute Eier 2 Stück 9 Pfg., große Siebeier à Stück 5 Pfg., schwere, italien. Eier à Stück 6 Pfg., Kaisergelee à Pfd. 20 Pfg., Zwetschenlatweg 22 Pfg., gem. Marmelade 26 Pfg., Preiselbeeren à Pfd. 40 Pfg. bei
Wilhelm Maurer,
 Schwalbacherstraße 17,
 vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
 3520

Nur beste Qualitäten
Pralinés,
 ff. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
 Filiale: **W. Berger,** Filiale:
 Mauritiusstr. 10-Luxemb.Hoflieferant, Delaspestr. 9.
 Gegründet 1827. Bärensstrasse 2.
 Fernsprecher 73. 3567

Fritz Meinecke Sattler
 Webergasse 36 gegenüber der Stadt Frankfurt.
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Hand- und Reisefloren, sowie Schul-, Touristen- und Markttaschen, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.
 Reparaturen schnell und billigt.
 3553

Männergesang-Verein Cäcilia.
 Sonntag, den 25. April cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“
Jahres-Hauptversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht des Präsidenten.
 2. Rechnungsablage des Kassiers.
 3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 4. Neuwahl des Vorstandes.
 5. Statutenänderung.
 6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
 Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst ein, mit der Bitte, zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.
 3619
Der Vorstand.

P. Ernst, Herrenschneider,
 Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.
 Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mk. 40.— u. höher.
 Reelle und prompte Bedienung.
 Garantie für guten Sitz. 3478
Für Schuhmacher!
 Fertige Schaften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schaftenfabrik,
 Reuggasse 1/2.
 477*

Im Sommer Schnee-
 weiße Wäsche, wenn gelocht mit „rechter Luhn's“ Sal-
 miat-Terpentin-Kernseife! — Mit dieser Seife gelochte
 Wäsche braucht nicht auf die Rasenbleiche, weil sie im
 Wäschekorb nicht gelb wird. — Probepackete à 1/2 Pfd.
 in den meisten Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen
 vorrätig.
 Preisgekrönt im In- und Ausland immer mit ersten
 Preisen und Insignientreuzen!

C. v. Bockum-Dolff's
 prakt. Thierarzt
 Bismarckring 18.
Möbel und Betten
 ut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1263
A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
 Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
 politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
 Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
 von Wehren; für den Inseratenthail: Aug. Feiler.

Kaffee-Preis-Abschlag.
 Der Umstand, daß ich meine Kaffees direkt von den Produktionsländern beziehe und die jetzt beginnende Kaffee-Ernte in Brasilien eine außergewöhnlich große ist, ermöglichen es mir, meine Kaffees jetzt schon im Preise bedeutend herunter zu setzen und stellen sich solche für die Sorten:
 früher: 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200, 220.
 jetzt auf: 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 210.
Abfall-Kaffee 65 und 75 Pfg.
Kaiser's Kaffee-Geschäft in Wiesbaden,
 Langgasse 29 und Kirchgasse 23,
 Viebrich, Mainzerstraße 12. 3635
 Größt.Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands i. direkten Verkehr mit den Consumenten.

Photographie A. Bark,
 1 Museumstrasse 1.
 Telephon 484. Personen-Aufzug. Central-Heizung.
 Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau Museumstrasse 1 nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Wart- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.
 2080
 Hochachtungsvoll
A. Bark, Museumstrasse 1.
 Personen-Aufzug. Telephon 484.

Für Confirmanden
 und
Erst-Communicanten
 empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten schwarze und weiße Stoff- und
Glacé-Handschuhe,
 sowie
Cravatten und Hosenträger,
Kragen und Manschetten
 in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Gg. Schmitt,
 Langgasse 17.
 Handschuh-Fabrik und Lager. 3315

Silbergrauen Gartenkies
 empfehlen
J. & G. Adrian,
 Telephon 59. Bahnhofstraße 6. 3257

Gartenkies
 in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab
 St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme
Wilh. Wurmbach in Dahlbruch
 oder St. Goar. 3796

8 Millionen Mark baar
 betrogen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Grossen Geldlotterie
 Hauptgewinne M.: 500,000, 300,000, 200,000
 100,000, 60,000, 50,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
 Erste Ziehung am 10. u. 11. Mai 1897.
 Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempelsteuer
 für M. 13.20, M. 6.60, M. 3.30, M. 1.65.
 Prospekte aus welchen das Nähere ersichtlich, versende auf
 Wunsch in Voraus gratis.
Paul Zimmermann,
 Schwerin i. M.

Damen- und Kinder-

 — L. Schwenck —
 Wiesbaden - Mühlgasse 9
 an den Stellen verstärkt, die auf der Zeichnung dunkel
 gehalten sind, in Auswahl bei
 3677 **L. Schwenk, Mühlgasse 9.**

Illustrirte
 Deine Annoncen-Preis-Courante
 für den
 Geschäftsverkehr,
 schnellstens und preiswürdig.
Drucksachen
 Wiesbadener Verlags-Anstalt
 Friedrich Hannemann.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Nützliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige

cautionsfäh. Kassierer

für hier und Umgegend gesucht.

Off. Z. 8. a. d. Exp. d. Bl.

Junger

Buchhalter

für ein Privathotel zum sof. Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche (bei freier Station) unter N. 12 an die Exp. 158*

Herrschafstdiener

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau

7 Mühlgasse 7.

Tüchtiger solider

Schlosser

auf Bau- und Blecharbeit gesucht dauernde Stellung und hohen Lohn. Anfangslohn 3,60—4 M. Carl Keller, Schalte i. Westf.

Lohnender

Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem stellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Tücht. Schreiner

gesucht Luisenstr. 16. 90*

Ein junger

Schreiner

auf 6—8 Tage gesucht. Kost kann gegeben werden. Näheres 148* Blücherstraße 24, Laden.

Ein guter

Wochenschneider

gesucht, Jahnstraße 22, 2 St.

1 Wochenschneider

gesucht Friedrichstraße 43. 67*

Tagelöhner zum Graben ges. von Konrad Matthes, Erbenheimerstraße zwischen den Bachsteinbänken. 170*

Ein junger, sauberer

Bursche

für ein Flaschenbiergeschäft gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 130*

Ein braver Junge

vom Lande sofort gesucht.

127 Rene Tentonia.

Jungerer

Laufbursche

gesucht, Oranien-Apotheke, 109* Taunusstraße 57.

Tüchtiger

Hausbursche

gut empfohlen, für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo sagt die Expedition. 695

Sauberer

Hausbursche

Ein kräftiger

Junge

sofort gesucht, Buchhaltung Rheinstraße 27.

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 93*

Steingasse 16, Part.

Schreinerlehrling

gesucht, A. Keller, 69*

Ellenbogengasse 7.

Kräftig. Junge

kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen. Näh. Blumenladen, Kirchstraße 13.

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel, 470

Architekt, Sedanplatz 9.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht, G. Schuster, 570*

19 Friedrichstraße 19.

Schneiderlehrling

gesucht, Wellstraße 3. 84*

Schneiderlehrling

sucht Chr. Fleckel, 661*

Luisenstr. 18, 2.

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein braver

Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und

Installateur, Ellenbogengasse 5.

Schlosserlehrling

gesucht, A. Schütz, Schachtstraße 11. 630

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder

später erlernen. 209

Louis Moos, Hellmündstr. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich

erlernen. 432

Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schlosserlehrling ges.

Wilh. Hanson, Bleichstr. 2.

Lehrling

sucht gegen Lohn 575

P. J. Fliegen, Kupferschmied

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft er-

lernen bei 518

H. Ruppert, Jahnstraße 5.

Wagnerlehrling

gesucht von D. Adermann, 499

Wagnermeister, Helenenstr. 12.

Radfahrerlehrling

kann eintreten 499

Bleichstraße 13.

Junger Mensch

aus achtbarer Familie und mit

Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre

gesucht. V. f. Westendstraße 3.

Schuhmacher Lehrling

gesucht. Weststr. 15. 142*

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler,

Hellmündstr. 41, Stb. 1 Tr. l. 495

Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670

Albrechtstraße 27.

Sattlerlehrling

gesucht Helenenstraße 25. 279

Lehrling

für die Lackier- und Emailiranstalt

von Emil Schmitt, Walram-

straße 37 gesucht. 661

Schriftseherlehrling

findet Stelle und erhält sofort

Wochenlohn in der Buchdruckerei

von Carl Schlegelberger

u. Cie., Marktstraße 26, im

Hofe links. 701

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Barbier

1 Buchbinder

3 Dreher (Holzdreher)

1 Friseur

2 Gärtner

1 Gelbgießer

1 Glaser

3 Hausburschen

1 Knecht

1 Korbmacher.

2 Kutscher

4 Lackier

2 Maler

1 Maurer

1 Sattler

1 Schmied

2 Schneider

4 Schreiner

5 Schuhmacher

2 Tapezierer

2 Tischler

1 Vergolder

2 Wagner

1 Schreiner-Lehrling

1 Spenglerlehrling

1 Wagnerlehrling

1 Maler-Lehrling

1 Schneiderlehrling

1 Tapezierlehrling

1 Lackier-Lehrling

1 Kutscherlehrling

1 Buchbinderlehrling

1 Schuhmacherlehrling

Arbeit suchen:

3 Installateure

2 Köche

4 Krankenwärter

3 Küfer

1 Mechaniker

4 Schlosser

3 Spengler

Weibliche Personen.

Suche tüchtige Hotelköchen-

mädchen. Lohn 18

bis 20 M. Mädchen vom Lande

können zu jeder Stunde Stellung

bekommen, welche auch noch nicht

gebildet haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,

Marktstraße 11.

Lehrmädchen

für Damen Schneidererei gesucht,

657 Langgasse 43, 2 St.

Junge Mädchen

sowie geübte Arbeiterin.

finden dauernd lohnende

Beschäftigung.

Wiesbadener Staniole-

und Metall-Kapsel-

Fabrik

A. Flach, Marktstraße 3.

Frau oder Mädchen

Morgens von 7—9 Uhr gesucht,

133* Röderstraße 7, 3 St.

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht

a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Zum Brebelanstrichen

eine zuverlässige Person gesucht.

Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und

Zuschneiden unentgeltlich erlernen

330 Taunusstraße 36. 1. St.

Lehrmädchen

und **Laufmädchen**

sof. gesucht: Cigarettenfabrik

„Mones“, M. u. Ch. Lewin,

Langgasse 31. 235

Lehrmädchen

aus achtb. Familie für die

Manufactur-Branche per

gleich ob. 1. April gesucht.

Joseph Haas, Michelsb. 4.

Dörner's

1. Central-Bureau,

7 Mühlgasse 7, 1. Etage.

Sucht: 1 tüchtige Köchen-

haushalterin Hotel 1. Rgs.,

bessere Mädchen zum Weiß-

zeug für Hotel, 4 gute Herr-

schaftsköchinnen, 6 Resta-

urationsköchinnen, 2 Köchin-

nen für Pension, 4 Kaffee- und

2 Weißköchinnen, 4 bessere

Kindermädchen zu größeren

Kindern, 2 einfache Buffet-

fräuleins, 4 Servierfräuleins,

10 Alleinmädchen, 20 M.,

10 einfache Hausmädchen,

20 M. u. 6 tücht. Köchen-

mädchen 25 M. Eintritt

sofort und 1. Mai.

Junger

Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht

166* Röderstr. 6, 1. St. r.

Dörner's

erstes Central-Bureau,

7 Mühlgasse 7, 1. Et.,

(ältestes Bureau am Plage.)

sucht für sofort

eine tüchtige

Wirthschafterin

auf ein Holzgut (30 Mark).

so wie vier Restaurations-

köchinnen (40—50 M.)

Eine tücht. Weißköchin (30 M.)

Ein Kinderfräulein (muskul.

ausgebildet) 25—30 Mark.

2 geübte Kindermädchen (25

Mark.)

4 nette Servierfräuleins in

nur seine Restaurants.

Ein geübte Buffetfräulein für

Hotels u. Restaurants. (40 M.)

1

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 94. XII. Jahrgang.

Freitag, den 23. April 1897.

Fünftes Blatt.

Aus der Umgegend.

* **Wildschaffen**, 21. April. Eine Naturfelsenheit ist hier zu verzeichnen. Ein junges Gänselein mit drei normalen Beinen erblickte Ende voriger Woche hier das Licht der Welt. Mutter spaziert das Gänselein als stärkstes unter seinen „Geschwistern“ umher und bereitet seinem Besitzer, Herrn Jakob Staudt, großes Vergnügen.

* **Erbach a. Rh.**, 21. April. Am 2. Osterfeiertag fand im Hotel Jung dahier eine Versammlung statt, behufs Gründung eines Wingervereins und einer Darlehnskasse.

* **Michelbach**, 20. April. Heute früh zwischen 9 und 10 Uhr wurde ein hiesiges 13jähriges Mädchen, Tochter des Landwirts Wilhelm Euler, auf der Straße von hier nach Holzhausen u. A., wofolb es seinen Verwandten einen Besuch abtatten wollte, von einem ungefähr 15jährigen Burschen aus Wabhausen in verbrecherischer Absicht überfallen. Das bedauernde Kind hätte jedenfalls unter verruchten Händen sein junges Leben aushauchen müssen, wenn nicht zufällig zwei Männer in der Nähe des Thatsortes eingetroffen wären, bei deren Anblick der Unmensch flüchtig wurde; denn nach Aussage des Mädchens hatte er das Messer zur Hand. Hoffentlich wird er bald in sicherem Gewahrsam sein und einer gründlichen Bestrafung nicht entgehen.

* **Niederjossbach**, 20. April. Gestern wurden drei Herren aus Frankfurt festgenommen, welche in den hiesigen Wäldern den Nachtigallensang oblagern. Nachdem man ihre Personalien festgestellt und die Reize konfisziert hatte, wurden sie freigelassen. Hilfreiche Hand leistete ihnen ein hiesiger Einwohner, der gleichfalls seiner Bestrafung entgeht.

(*) **Limburg**, 21. April. Im kleinen Saale des Gasthauses „Zur alten Post“ tagte gestern die Delegiertenversammlung des Kath. Lehrervereins im Reg.-Bez. Wiesbaden. Nach der üblichen Begrüßung seitens des Vorsitzenden, des Herrn L. H. M. S. Wiesbaden, schritt der Schriftführer Herr Firmenich-Wiesbaden zur Feststellung der anwesenden Delegierten der Zweigvereine; hiernach sind 32 Delegierte vorhanden; die Versammlung zählte gegen 50 Herren. Nach einer kurzen Debatte über die Tagesordnung erhält sodann das Wort Herr Firmenich zum Vortrage des Rechenschaftsberichts. Der Verein zählt siebenundzwanzig Zweigvereine mit vierhundertfünfzig Mitgliedern. Eine sehr lange Debatte entspinnt sich bei Beratung der Herausgabe eines religiösen Liederbuchs. Die Abstimmung ergab schließlich folgendes Resultat: In dem Liederbuch finden Aufnahmen für die Adventszeit 3—4, Weihnachtszeit 20, Fastenzeit 4—5, Oftern 6, weißen Sonntag 4, Himmelfahrt 2, Pfingsten 6, Dreifaltigkeit 4—5, Fronleichnam 15—20, Marienlieder 24, Josephslieder 3—4, zum hl. Moyses 2, Schutengel 2, zu allen Heiligen 1, zu jedem Heiligen 1, Grabslieder 6, Lieder während des Jahres 6. Eine längere Debatte entspinnt sich jetzt über Statutenänderung bezw. Einrichtung einer Delegiertenversammlung. Es werden schließlich folgende Beschlüsse gefasst: 1) „Am Tage vor der Generalversammlung wird eine Delegiertenversammlung abgehalten, die mit Stimmenmehrheit der anwesenden Delegierten beschlussfähig ist.“ 2) „Jeder Verein hat außer dem Vorsitzenden auf je zehn Mitglieder einen Delegierten zu wählen. Jedes weiter angegangene Zeilen berechtigt zur Entsendung eines weiteren Delegierten.“ Als Versammlung für die nächstjährige Generalversammlung wird Camberg gewählt. Nach verschiedenen, die Allgemeinheit weniger interessierenden Besprechungen, verlas Herr Rietz den Kassenbericht. Die Einnahmen betrugen 4526 M. 28 Pfg., die Ausgaben 3878 M. 10 Pfg., mithin ein Rehr von 648 M. 18 Pfg. Das Vermögen belief sich in 1896 auf 7819,72 M., in 1896 auf 9759,70 M. und ist gegenwärtig auf über 10.500 M. gestiegen. Die alljährlich, so gaben auch in diesem Jahre Geschenke für die Kartistung: Der Herr Bischof Dr. Klein 100 M., Herr Landtagsabgeordneter Kahenly 50 M., Herr Graf Badendorff 20 M. Die Donifikation für die Schreibstube belief sich auf 1372 M., die Verlinische Lebensversicherung zahlte 213,50 M. Gegen 8 1/2 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

* **Weilburg**, 21. April. Auf Verfügung des Herrn Oberstaatsanwalts zu Frankfurt a. M. ist Herr Amtsanwalt v. u. B. d. u. g. n. seines Amtes enthoben worden.

* **Bacharach**, 20. April. Morgens um 2 Uhr wurde ein Taucherschlacht, der zwischen Rheindiebach und Bacharach am Ufer lag, vom Sturmwind umgerissen. Die Wachmannschaft konnte sich in einem Rachen retten.

* **Oberlahnstein**, 20. April. Am Donnerstag Abend logierten sich zwei Burschen im Alter von 18 bis 19 Jahren in einem hiesigen Gasthof ein, lebten zwei Tage recht gut und entfernten sich am Samstag, wobei sie das Bezahlen vergaßen. Die beiden Schwindler hatten sich als Curt und Erich von Puppe ins Fremdenbuch eingeschrieben, trugen dunkle Kleider, schwarze weiche Filzhüte und rötlich graue Glacehandschuhe. In Capellen versuchten sie am Samstag den gleichen Schwind, wurden aber durchsicht und entfernten sich alsbald wieder mit der Pferdebahn nach Coblenz.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt**, 20. April. Der heutige Viehmarkt war mit 323 Ochsen, 18 Bullen, 226 Kühen, Rindern und Stieren, 208 Kälbern, 164 Hammeln, 0 Schafe, 959 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 63—67, 2. Qual. M. 52—58, Bullen 1. Qual. M. 48—50, 2. Qual. M. 44—46, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 50—53, 2. Qual. M. 41—45, Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 66—70, Pfg., 2. Qual. 55—60 Pfg., Hammel 1. Qual. 56 bis 58 Pfg., 2. Qual. 44 bis 51 Pfg., Schweine 1. Qual. 53 bis 55 Pfg., 2. Qual. 51—52 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich fanden 31 Ochsen und 1 Bullen zum Verkauf. Geschäft ziemlich gut. Ueberhand gering.

Potationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Beiter.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M.; große Auswahl in Kommoden, Kleider-schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen ausgewogen per Pfund 80 Pf. empfiehlt

Fr. Rempel, Neugasse, Ecke Mauergasse.

Bo: bons.

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachon, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melanche etc. per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **W. Berger**, Filiale: **Mauritiusstr. 10** Lux. Hoflieferant **Delaspeestr. 9** Gegründet 1897. **Bärenstrasse 2.** Fernsprecher 73.

Thierschutz-Verein zu Wiesbaden.

Einladung

zur allgemeinen jährlichen Versammlung

Freitag, den 23. April 1897

im „Tivoli“, Luisenstraße 2, 8 1/2 Uhr Abends.

Tagesordnung ist dieselbe wie sie für den 9. d. M. angegeben war, an welchem Tage die Versammlung wegen ungenügender Beteiligung der Mitglieder nicht stattfinden konnte.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

3693

Der Vorsitzende.

Massenproduction

von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 22. April 1897. 107. Vorstellung.
46. Vorstellung im Abonnement B.

Frauenkampf.

Auffpiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Offers. Regie: Herr Köchy.
Gräfin von Anteval, geb. Kermadio Frä. Santen.
Genevieve von Billefontier, ihre Nichte Frä. Wittgen.
Henri von Flavignoul Herr Rodius.
Gusta von Grignon Herr Neumann.
Baron von Montichard Herr Köchy.
Ein Unteroffizier Herr Berg-Ehlert.
Ein Bedienter Herr Spich.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österr. Alpen mit Nationalgesängen von Baumann. Musik von Stein.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewag.

Michel Quantner, Wirth der Abtenau Herr Rudolph.
Lolal, sein Sohn Herr Neumann.
Randl, Knecht im Dienste bei Quantner Frä. Brodmann.
Freiherr von Strigow Herr Greve.

Abend-Einlage:

„Der verliebte Bua“ von Roskat.

Zwischenaktmusik nach deutschen Original-Motiven von J. Schlar.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise. Ende 9 1/2 Uhr.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Adlerstraße

ein kl. Dachlogis auf gleich zu vermieten. 596

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Gasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ebr. Schiebler im Erdladen.

Adlerstraße 30

ist eine kleine Parterrewohnung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 653

Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1—2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mt., zu verm. 619

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

Albrechtstr. 32

Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. 686

Bleichstraße 20

(Hth., Part.) ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus, eine Stiege links. 627

Blücherstraße 12

Vorderh., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai oder später zu vermieten. 621

Emserstraße 19

Part., ist ein Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. 621

Friedrichstraße 44, 2. Etage,

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. das. bei A. Wint, oder G. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstraße 16

zwei Mansarden auch Küche all., an ruhige Leute sof. z. verm. 528

Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Seitenb. 1 St. 601

Hellmundstr. 53

Eine große Parterrewohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, 1 Mansarde, (Closset im Abbruch) an ruhige Leute für den Preis von 350 Mt. auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. r. 601

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderh. 1 St. r. 604

Hirschgraben 12

freundliche Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. Adlerstraße 7, 1 St. 671

Hochstätte 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf gleich zu vermieten. 142

Jahnstraße 7

Vorderh., schöne Frontpflanzh. 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Kell. per 1. Mai zu verm. Näheres daselbst Part. oder Adolfsallee 6 bei Weberhäuser. 692

Karlstraße 30

Vdh., schöne Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 643

Karlstraße 28

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. part. 661

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachboden je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Part. r. 8

Ludwigstr. 14,

Hinterh. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 613

Mezgergasse 37

Ecke der Golgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm. 613

Platterstraße 48

eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 693

Roonstraße 7

1 St. l., 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 595

Römerberg 24

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei G. Borsalotti. 195

Römerberg 10

ist eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person auf sofort zu vermieten. 611

Römerberg 16

Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 Mt. per Monat zu vermieten. 351

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abbruch), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Schwalbacherstr. 55

ist im Hth., 2. St., 2 kl. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 603

Schulberg 15,

Gartenh., 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 614

Steingasse 17

ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf gleich zu verm. 447*

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Steingasse 30

m Vdh., Wohnung m. 2 Zim., Küche, auf 1. Juli zu verm. 618

Stiftstraße 1

eine schöne Seitenbauwohnung 2 Zimmer Küche u. Zubehör, sowie ein großes Zimmer im ersten Stock auf gleich zu verm. 671

Walramstr. 4

neu hergerichtete abgeschlossene Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche auf gleich oder später zu verm., Näh. 1 St. 363

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422*

Walramstraße 35

1 St., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part. r. 635

Webergasse 45

ein Parterre-Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 583

Webergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf gleich zu vermieten.

Läden.

Größeres

Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungsort** oder dgl. zu vermieten. Vorz. d. Gelegen. für Geschäfte, welche für best. Verkaufszwecke wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Faulbrunnstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Pockraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Bettecker. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8

mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie Werkstätte oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Römerberg 39

schöner Laden mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Feinwerk-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis 2. 380. 284

Laden

zu verm. Saalgasse 22. 75

Werkstätten etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Mauritiusplatz 3

Große Werkstätte ev. auch Lageraum und Thorsahrt mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. — Einzuweisen nur an Wochentagen von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh. bei Friedr. Zollinger, Schneidermeister, Mauritiusplatz 3, Hth.

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Platterstraße 48

ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 649

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part.

Webergasse 45

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lageraum, auf gleich zu vermieten. 452

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Webergasse 50

Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. 314

Webergasse 5 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. 563

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Geräumiger

Eckladen

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignen für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Gärren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaaren und einfachem Putzgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Stall. Keller etc.

für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung

Adlerstraße 56. 4

Rheinstraße 58

Stallung für 2 Pferde nebst Futterraum zu verm. 208

Stallung

für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miethe kann für geistliche Fuhren berechnet werden. 546

Stallung

zu vermieten. Näheres 124* Eleonorenstr. 6, 1. St.

Geräumig. Lager,

mit Thorsahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Part. r. 337

Keller

36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorsahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Logis. Zimmer.

Adlerstr. 30

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstr. 28

1. Etage r., findet ein älter. Herr gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4

3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mt., zu vermieten. 403

Dogheimerstr. 10

1. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 560

Dogheimerstr. 26

Möb. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billigt Kost und Logis. 464

Eleonorenstraße 5

1 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 646

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19

Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswürdig zu vermieten mit Pension pro Monat v. 60—80 Mt. Groß. Gart. 302

Güßch möbliertes

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 648

Frankenstraße 3

fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 133*

Goldgasse 8,

1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 Mt. zu vermieten. 588

Grabenstraße 26, 3.

möbl. Zimmer mit Kost an ein oder zwei junge Leute billig zu vermieten. 109*

Häusergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mt. die Woche zu verm. 382

Häusergasse 3, 2, erhält junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mt. die Woche. 608

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Part. 483

Hermannstraße 21

3 St. l., erhalten zwei reinf. Arbeiter billig Kost und Logis. Daselbst können noch einige Herren an einem guten Mittagstisch theilnehmen. 617

Luisenstr. 7

2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Luisenstraße 14

Hth. 2. Stock, bei Weinhard, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Manergasse 8,

Hth. 2. St. r., erhält ein reinf. Arbeiter schönes Logis. 71*

Mezgergasse 16

ist eine einzelne Mansardstube mit Bett an ordentlichen Arbeiter zu verm. Wochentl. 2 — 125*

Mezgergasse 18

erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis, per Woche 7 Mt.

Kirchgasse 56

2 St. r., erhält ein anständiger Arbeiter Logis. 129*

Moritzstr. 47

Mittelb. 1. St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei solide junge Leute mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten. 106*

Villa Nizza,

Leberberg 6.

Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 6

Philippstraße 23

2 St. rechts, gut möbl. Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten.

Saalgasse 3,

eine Stiege hoch, erhalten Arbeit Kost und Logis. 111

Sedanplatz 4

(Mittelbau, 1. Stock), schön möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten.

Sedanstraße 15

Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 136*

Schwalbacherstrasse 63,

Hth., Part., erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis.

Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstr. 19,

2., links, möbliertes Mansarde zu vermieten. 122

Wehrstr. 14

2. St., erh. ein anständ. junger Mann sch. Logis u. Kost. 133*

Wehrstr. 32

erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 689

Anst. Arbeiter erhalten

Schlafst. Wehrstraße 36, Hth. 2.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdeboxen oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bauisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bauisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Bauath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Secarius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Rentables Haus

3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und großer fester Werkplatz, guter Geschäftslage, mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Ein schönes rent. Etagenhaus

5 Zimmer-Wohnungen, ganz nahe der Adolfsallee, zum Preise von 84,000 Mark zu verkaufen, durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Sehr rentables neues Haus

mit Thorfahrt und Stallung event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Lager (52,000 Mark) veräußert. Anzahlung 2-4000 Mk., Restkauf 10. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exp. d. Bl. 3124

Haus im Wellenviertel mit Bädern

und großem Keller, für Wein Keller sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rentiert 1500 Mark nach Abzug aller Unkosten. Das Kapital bleibt mit 4 pSt. stehen, auch wird Restkauf als Anzahlung genommen, oder gegen Bauplatz getauscht. Offerten unter K. J. 10 an Verlag des General-Anzeigers erbeten. 442

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Rindviehbestand mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 Mk. zu verkaufen. 605 Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen.

Ein dreistöck. Wohnhaus mit Hintergebäude ist veränderungshalber unter günstigen Bed. mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. 644

Ein rent. Haus

mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exp. d. Bl. 570*

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Ballmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. biesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villen

zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft C. Dörner, Wellenstraße 33.

Gangbares Spezereigeschäft

Edelhaus in guter Lage für 1200 Mark sofort zu übernehmen. Miete 600 Mark jährlich. Off. unter F. B. 25 an die Exp. dieses Blattes. 442

Zu verkaufen:

Haus mit Bäckerei, Spezereihandlg., Wirtschaft, Holz- u. Kokenhandlung, großer Werkstätte f. jed. Handwerk, Bäckerei u. Wirtschaft, bessere Colonialwarenhandlg., mehrere Privathäuser, Hotels, Villen u. f. w. durch C. Wagner, Roosstr. 3, Part. 89

Capitalien.

40—60000 2000 Mk. Mark

auch zu 2 Pisten à 4 1/2 % 15—16000 Mark à 4 1/2 %, wenn Anlage sehr gut, auch zu 4 % und 10—13,000 Mark 4 1/2 % auf gute zweite Hypotheken sofort auszuliehen durch

Ind. Winkler, 77* Langgasse 9, 2. St.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 Mk. auszuliehen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse

Mühlenbesitz

in pracht. Lage bei Schwalbach u. Bahnst., schönes Wasser auch Bäderanlage ca. 20 Morgen Länderei für Milchviehwirtschaft, Fisch- und Geflügelzucht sehr gut, ist ohne Invent. für 15000 Mk. mit 3-4 % Zins. Anzahlung zu verkaufen, durch Jos. J. m. a. d. Wellstraße 2. 603*

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Objekt, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. Näh. Roosstraße 3, p. l. d. Bl. erbeten. 442b

Tausch.

Wegzughalber suche mein neues hochrentables Zinshaus in bester Lage von Frankfurt a. M. gegen eine Villa, Fabrik, Baugrund oder sonstiges Objekt einzutauschen und zahle event. noch Baar hinzu. Baldgefl. Offerte: erbitte unter F. N. 230 an G. L. Daube u. Co. Frankfurt a. M. 1206

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 1216 L. Göbel, Frankfurt a. M., Lühovstraße 23.

Gangbare Wirthschaft

Bierverbrauch 10 Hektos wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Neues Haus

mit gutgehender Mehgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exp. d. Bl.

Haus

mit gutgehend. Wirtschaft, Bierverbrauch 10 Hektos wöchentlich, Tauschal und Regelbahn, sofort preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellenstraße 33.

Ruhefisch

Villa in Thüringen. In Schwarzburg romantischer Gegend, am Trippstein, ist eine auf Terrassen massiv erbaute, Sommer und Winter bewohnbare, herrschaftliche Villa mit 11 Zimmern, viel Zubehör, Badest., Wasser-Closets, groß. Garten, für 45000 Mark zu verkaufen. Näh. durch Rob. Schmidt, in Berlin W. Genthinerstraße 28. 427b

Lagerplätze

circa 60 Ruthen, zwischen der Mainzerstraße und der Reumühle, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Langgasse 19, Part. 638

Ein Glashaus

(transportabel) vier Meter hoch, 16 C.-M. Flächeninhalt, mit Eingangstür, geeignet als Verkaufshalle für Gärtner, billig zu verkaufen. Näheres 131* Marktstraße 11.

Schöne große Villa

mit gr. Garten 19 Zimmern u. reichl. Zubehör. gesundeste Höhenlage, zu verkaufen Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offerten unter K. 80 an die Exp. d. Bl. 159*

G E L D.

Geld! aus Privatbank, jede Summe wird auf mündelsichere Landhypothek zu 4 bis 5 pSt. kostenfrei untergebracht. Geld!

H. Murr, Greussen i. Thüringen. Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

Gute Verzinsung! Unantastbare Kapitalsicherheit.

H. Murr, Greussen i. Thüringen. Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

Ribot's aromatisches Perlin

(patentamt. gesch.) ist das beste Mittel zum Reinigen der Zähne

sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der Mundhöhle.

Jeder Flasche „Perlin“ liegt Gebrauchsanweisung bei.

Eine Flasche Perlin ca. 6 Monate reichend, kostet nur 2 Mark.

Goldene Medaille Nürnberg 1896.

Ph. Benj. Ribot in Schwabach.

Für gesunde und empfindliche Füße!

Anfertigung feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maß. Stiefelsohlen u. Felle zu billigen Preisen. Reparaturen fein. Schuhmacher von der Heide, Schulgasse 4, Hinterhaus 1 Etage. 110

Flaschenbierhandlung

von Eleonore Aug. Dorbath Eleonorestraße 8

empfehlte Prima Lagerbier der Brauerei Bierstädter Felsenkeller,

„Exportbier der Culmb. Pilsbrauerei, Schöfferhofbier hell und dunkel

in kleinen und großen Flaschen frei in's Haus.

NB. Da das Reinigen und Füllen der Flaschen mit den vollkommensten Apparaten der Gegenwart erfolgt, bin ich deshalb im Stande, dem Publikum mit Flaschenbieren aufzuwarten, welche nicht im Mindesten an natürlicher Kohlensäure verlieren. 3561

Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Nudeln,

nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikware, sehr ausgiebig, jeden Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben. Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 276*

Reichhaltige Auswahl in Schmut- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988 Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:

Friedrich Hanemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hanemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter.

Sämmtlich in Wiesbaden.

fährt unter der Flagge des „Ruderklub Wiesbaden“ und wird ausschließlich von Amateur-Steuerleuten und Mannschaften geführt und bedient.

Curhaus. Bei günstiger Witterung wird morgen Freitag Nachmittag die Capelle des Regiments von Gersdorff im Curgarten concertiren. Bei ungünstiger Witterung findet, wie stets an den Quartett-Tagen, kein Nachmittagsconcert im Saale statt.

Das Viebrücker Hafenprojekt. Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hielt gestern Abend eine Versammlung über das Viebrücker Hafenprojekt ab. Nach einleitenden Worten des ersten Vorsitzenden, Herrn Franz Dossong, ergriff zunächst Herr Schandua Viebrücker das Wort. Redner führte treffend aus, daß es noch nicht zu spät sei, wenn sich für dieses so wichtige Hafenprojekt Viebrücker und Wiesbaden näher, denn gerade Wiesbaden habe bei seiner Entwicklung an dieser Frage das größte Interesse. Herr Schandua erläuterte nun die beiden Projekte und sagte sein Urtheil dahin zusammen, daß nur das sogenannte große Projekt von wirklichem Werth sein könne. Herr Prokurist Werner Viebrücker wies auf das große Hinterland dieses Hafens hin und bemerkte mit Recht, daß ganz Nassau diese Anlage mit Freuden begrüßen würde. Der Vorsitzende stimmte den Rednern vollständig zu und ist ebenfalls der Ansicht, daß Wiesbaden dann hinter Mainz und Frankfurt in Zukunft nicht mehr zurücksehen brauche. Wiesbaden habe sich so entwickelt, daß das Kaufen in Mainz abgekommen sei. Nach lebhafter Debatte, an der sich vor allem die Herren Köhler, Hef, Hering und Waldmann beteiligten und in welcher manche Viebrücker Beschlüsse erläutert wurden, nahm die Versammlung einstimmig folgende Resolution an: „Der Kaufmännische Verein Wiesbaden spricht sich entschieden für das sogenannte Hafenprojekt (aufwärts von den Kruppen oberhalb des Schiersteiner Hafens beginnend) aus und erwartet bei dem Ausblühen unserer Stadt von dieser Anlage einen großen kommerziellen Aufschwung. Das sogenannte kleinere Projekt hält der Verein für Wiesbaden ziemlich werthlos, da eine Einrichtung von Lagerplätzen und Lagerhäusern dort unmöglich ist.“

Turnfahrt. Die auf Donnerstag angesetzte Turnfahrt des Männerturnvereins über Soden, Cronberg, Altkönig, Fuchstanz, Glashütten, Schloßborn, Niedernhausen war durch den am Morgen eingetretenen Regen leider etwas beeinträchtigt worden. Trotz des schlechten Wetters hatten sich doch 15 Turner eingefunden, welche die Turnfahrt ausführen wollten. Die Führung lag in den bewährten Händen des 1. Turnwarts Herrn Engel, und so wurde denn mit dem Schnellzug der Taunusbahn 7.05 Vorm. bis nach Soden gefahren, wo die Turnfahrer um 8.08 anlangten. Von hier aus wurde direkt über Cronthal nach Cronberg marschirt, wo die Turner durch einen plötzlich eingetretenen Regen gezwungen wurden, Halt zu machen. Um 10 Uhr wurde der Marsch fortgesetzt und erreichten die Mitglieder um halb 12 Uhr den Altkönig, welcher einen prächtigen Blick in die Mainebene bot. Nach Besichtigung des Feldbergs wurde dann bei schönstem Wetter über den Fuchstanz nach Glashütten marschirt, wo die Turner, von einem furchtbaren Schneegestöber begleitet, um halb 3 Uhr eintrafen. Nach größerer Rast bei Herrn Palm marschirten dann die Turnfahrer über Schloßborn nach Niedernhausen, wo der Zug 9.12 Nachm. zur Heimfahrt benutzte wurde.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmart galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Osef 100 kg 12.80 M. bis 13.60 M. Riststroh 100 kg 5.40 M. bis 6. — M. — Heu 100 kg 7.40 M. bis 8.40 M. — Angefahren waren 15 Wagen mit Frucht und 17 Wagen mit Heu und Stroh.

Die Altkönigsfrage zwischen der Bierstädter- und Sophienstraße wird zum Zwecke der Herstellung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Residenztheater. Den großen Erfolg welche „Marcelle“ im Neuen Theater in Berlin davontrug, und dessen Aufführungen selbst von Seiten des Hofes mehrmals ausgezeichnet wurden, lassen die Direktion hoffen, auch mit dieser Novität welche ebenfalls vom Frankfurter Stadttheater angenommen wurde, den Besuchern des Residenztheaters etwas Interessantes zu bieten. Das Stück dürfte bald seinen Weg über alle Bühnen machen.

— Siegfried Wagner hat, wie man aus Bayreuth meldet, eine neue Composition vollendet, eine komische Oper, die ganz ausgesprochenes Talent für dieses Genre zeigen soll. — Frau Sofina Wagner wird mit ihrem Sohne und ihren Töchtern noch einige Zeit in Wiesbaden verbleiben.

□ Strafkammer-Sitzung vom 21. April.

Altelei. Die 27 Jahre alte Ehefrau Elise R. hat sich unter falschem Namen in die Gefängnisse eintragen lassen und wurde deshalb wegen intellektueller Urkundenfälschung mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. — Der 40 Jahre alte Tagelöhner Nicolaus V. von hier wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen in eine Strafe von 10 Monaten Gefängnis genommen. — Der Tagelöhner Joh. M., dessen Bruder der Kölner Fritz M. und der Redakteur G. J. von Biebrich wurden wegen Beleidigung des dortigen Polizeiergeanten M. in 30, 10 bzw. 30 M. Geldstrafe genommen, auch dem Beleidigten die Urtheilspublikation zugesprochen. Die Beleidigung wurde in einer von den ersteren beiden abgegebenen Annonce in der Zeitung erblickt, für welche der dritte Angeklagte als verantwortlicher Redakteur zeichnete.

Der türkisch-griechische Krieg.

Wiesbaden, 22. April.

Vom Kriegsschauplatz liegen zwar eine größere Zahl von Telegrammen vor, die aber keinen wesentlichen Fortschritt in den militärischen Operationen erkennen lassen, sondern mehr nur die Bestätigung dessen enthalten, was bereits kurz signalisirt worden war. Die Summe aller Nachrichten besagt, daß die Türken auf der ganzen Linie die Grenze überschritten haben und die Griechen weiter in das Innere ihres Landes zurückgedrängt werden, die Eroberung der vornehmlichsten griechischen Grenzfestungen Larissa im Osten und Arta im Westen steht unmittelbar bevor. Daß die Pforte mit ihrer Kriegserklärung an Griechenland das Rechte getroffen, beweist ihr bisheriger unerwarteter großer Erfolg einerseits, andererseits aber auch die Zustimmung, welcher diesen Schritt seitens aller europäischen Cabinette gefunden hat.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind die Pässe des Rassa-Gebirges, welches das griechische Gebiet von dem türkischen trennt, nach mehrtägigen heißen Kämpfen, in denen besonders bei Meluna Wunder der Tapferkeit und des Heldenthums verrichtet wurden, in die Hände der Türken gefallen, welche diese Schlüssel des feindlichen Landes

auch in ihrem Besitze zu erhalten vermochten. An den Südhängen des Gebirges liegt die griechische Gebirgsfestung Tyrnavos, auch sie ist in den Händen der Türken verblieben, die sich aller übrigen Forts und Pässe am Rassa-Gebirge bemächtigten. Turnova wurde von einem starken Detachement türkischer Truppen besetzt. Nachdem der Oberbefehlshaber des türkischen Grenzheeres, Ehem Pasha, seine Truppen gesammelt und ihnen eine kurze Erholung gegönnt hatte, setzte er mit ihnen den Marsch auf Larissa fort.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurde die Beschießung des türkischen Forts Preveza seitens der griechischen Truppen wieder aufgenommen, nach Meldungen aus Athen hofft man, das Fort zu erobern. Ein Geschwader mit geheimer Bestimmungsbordere ist aus dem Golf von Ambrakia ausgelaufen. Mehrere griechische Schiffe der Handelsflotte sind eiligst armirt worden und haben Landungstruppen an Bord genommen. Der Versuch der Griechen, den Artofluß zu überschreiten, wurde von türkischen Truppen zum zweiten Male vereitelt. Die Türken stehen vor der griechischen Festung Arta und haben ein mörderisches Bombardement auf dieselbe eröffnet. Da vom westlichen Kriegsschauplatz fast ausschließlich Athener Telegramme vorliegen, so muß man mit der Thatfache rechnen, daß man stark geschminkte Berichte zu lesen bekommt.

Tonlon, 22. April. Eine Abtheilung von 300 Marine-Soldaten ist gestern zur Verstärkung der französischen Truppen auf Creta abgegangen.

Rom, 22. April. Heute gingen von Neapel nach Creta 600 Mann Bersaglieri, 173 Mann Infanterie und 120 Mann Gebirgs-Artillerie auf Transportschiffen ab.

London, 21. April. Aus Athen wird gemeldet, daß das griechische Ostgeschwader nach den Dardanellen abgegangen sei.

Rom, 22. April. Gestern fand vor der griechischen Gesandtschaft eine Demonstration, welche von Studenten inscenirt wurde, statt. Der Gesandte, welcher mit der griechischen Fahne auf dem Balkon erschien, wurde stürmisch begrüßt. Sodann zog die Menge vor das türkische Consulat, woselbst geizigt und gepöbelt wurde.

Constantinopel, 21. April. Edhem Pasha ist vor Larissa angekommen. Der Angriff auf die Befestigungen durch die mittlere Colonne wird stündlich erwartet. In Epirus bleiben die Türken rein defensiv.

Constantinopel, 21. April. Bei der gestrigen Abreise des griechischen Gesandten und des griechischen Consuls fanden sich sämtliche Botschafter mit Ausnahme des deutschen ein, um Abschied zu nehmen.

Athen, 21. April. Das griechische Ostgeschwader bombardirte Platamona und Leptholarga. Das Pulvermagazin von Platamona flog in die Luft. Preveza ist stark beschädigt.

Candia, 22. April. Paschibozuks bestürmten ein in der Nähe von Candia belegenes, 10 000 Seelen zählendes Dorf. Es wurde ein äußerst erbitterter, blutiger Kampf geführt. Auf beiden Seiten waren starke Verluste zu verzeichnen.

Athen, 22. April. Die verlautet, hat Edhem Pasha 40,000 Mann Verstärkung erhalten.

Athen, 22. April. Die hiesige Garnison, 2500 Mann stark, ist nach Volo abgerückt.

Athen, 22. April. Die Türken versuchten den Paß Prophet Elias, welcher auf dem Wege nach Tyrnavos liegt, zu nehmen, wurden aber zurückgeschlagen. Das Lager von Imaret, in welchem die Türken starke Batterien etablirt hatten, wurde von den Griechen besetzt. Oberst Manos hat Seridina und Philippidha eingenommen und wird gegen den Abhang Pighadia vorrücken, wo sich die Türken eilig concentriren. Der Kronprinz verließ gestern Abend Larissa und begab sich auf das Schlachtfeld, wo wahrscheinlich heute ein großer Zusammenstoß mit den Türken stattfinden wird.

Athen, 22. April. Die Truppenabschiebungen dauern fort. Selbst die Palastwache ging heute nach Thessalien ab. Alle Bürger Athens und von Piräus haben sich freiwillig gemeldet.

London, 22. April. Aus Glosanna wird telegraphirt, daß die entscheidende Schlacht von Larissa allem Anschein nach heute erfolgen werde. Angesichts der numerischen Ueberlegenheit der Türken sollen die griechischen Führer beabsichtigen, im Innern Griechenlands jeden entscheidenden Kampf zu vermeiden und in den Gebirgen einen Guerillakrieg zu führen.

London, 22. April. Nachm. Ein Telegramm aus Constantinopel an das hiesige auswärtige Amt meldet, daß Larissa nach heftigem Kampfe von den Türken eingenommen wurde.

Rom, 22. April. Nachm. Aus Athen wird gemeldet, daß, nachdem Larissa eingenommen, man in Griechenland einen allgemeinen Volksaufstand befürchtet.

Constantinopel, 21. April. Ein heute Nachmittag ausgegebenes Siegesbulletin meldet die Einnahme von Tyrnavos durch die Türken. Letztere machten achthundert Gefangene und eroberten sechzehn Geschütze. Dagegen wird von der anderen Seite

bestimmt berichtet, daß die griechische Armee einen großen Erfolg bei Mineis, dem strategisch bedeutsamsten Punkte der ganzen türkischen Operationslinie, erzielt und damit die Türken von jeder Rückzugslinie abgeschnitten habe. Bei dem Mangel verlässlicher Nachrichten sind sowohl die griechischen wie die türkischen Siegesberichte mit der nöthigen Reserve aufzunehmen. Da die Militär-Attache fast aller Botschaften heute nach dem Kriegsschauplatz abgehen, werden in den nächsten Tagen sichere Nachrichten zu erwarten sein.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Mainz, 22. April. Heute Mittag 12¹/₂ Uhr explodirte in der Rheinischen Brauerei in Weisenau ein Pneumatikrohr, wodurch drei Arbeiter getödtet wurden.

Cronberg, 22. April. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sind gestern Nachmittag mit ihren Söhnen aus Dessau zu mehrmonatlichem Aufenthalt hier eingetroffen.

Berlin, 22. April. Die Kaiserin ist gestern Abend um 9 Uhr von Ludwigslust, wo sie den Beiseigungsfeierlichkeiten bewohnte, wieder hierher zurückgekehrt. Der Großfürst und die Großfürstin Wladimir von Rußland, welche mit der Kaiserin hier angelangt waren, setzten um zwölf Uhr Nachts die Reise nach Petersburg fort.

Berlin, 22. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien wird heute Abend die Rückreise nach Sofia antreten. — Ein Zeugnis-Zwangsvorfahren ist gegen den Herausgeber der „Reichshauptstädtischen Correspondenz“, Schriftsteller Dr. Horn, eingeleitet worden. Es handelt sich darum, festzustellen, ob eine den Abschluß der Voruntersuchung gegen den Criminalkommissar von Tausch betreffende Nachricht durch Bruch des Amtsgeheimnisses in die Tagespresse gelangt ist. Die Veröffentlichung der betreffenden Nachricht erfolgte bereits vor 7 Wochen.

Berlin, 22. April. Eine gestern Abend abgehaltene, von etwa 800 Personen besuchte Versammlung nahm eine Resolution an, welche sich gegen die Verurtheilung Roschmann's aussprach. Die Versammlung war von Anarchisten euberrufen.

Jena, 22. April. Als tagungsort des deutschen Geographentages für 1909 wurde Breslau in Aussicht genommen.

Wien, 22. April. Gleich in den ersten Stunden der Anwesenheit Kaiser Wilhelms zeigte es sich, daß sein Besuch diesmal politische Zwecke hatte und offenbar mit den Vorgängen in der Türkei und der bevorstehenden Reise Kaiser Franz Josephs nach Petersburg zusammenhängt. Kaiser Wilhelm konferirte viel mit dem deutschen Botschafter und den leitenden österreichischen Staatsmännern.

Bukarest, 22. April. Die Erregung ist hier ungeheuer; die letzte Altersklasse wurde jetzt einberufen. Während des gestrigen Gottesdienstes waren alle Geschäfte geschlossen.

Nantes, 22. April. Bei seiner Ankunft wurde Präsident Faure hier selbst von den Republikanern und Royalisten und den Senatoren begrüßt. Der socialistische Gemeinderath beteiligte sich dagegen an keiner Festlichkeit zu Ehren des Präsidenten.

London, 22. April. Dem Circular des Grafen Kurawjew, betreffend die Intervention, wird der Zweck beigemessen, dem eben vereinzelten Eingreifen Englands in der Orientfrage entgegen zu wirken.

Bukarest, 22. April. Der Kriegsminister hat die Entsendung von zwei Bataillonen zur Verstärkung der Grenztruppe in die Dobrudscha verfügt.

Berlin, 20. April. In dem Juwelierladen von Wille in der Neuen Grünstraße ist ein Einbruch verübt worden. Gestohlen wurden Goldwaaren im Werthe von 12—15,000 M.

Elbing, 20. April. Die „Elb. Zig.“ meldet aus Ostpreußen: Am Sonntag schlugen auf dem Drenow-See zwei Bergjagdboote mit Soldaten um, wobei sieben Soldaten ertranken.

Göttingen, 21. April. Zwei von den hiesigen Corps haben beschlossen, dem Vorgange der Heidelberger folgend, den Collegeschuß offiziell zu machen und die Aktivitätszeit von 4 auf 3, bei tadelloser Führung sogar nur 2 Semester herabzusetzen.

Karlruhe, 21. April. Gestern Abend erschoss sich der Sohn des Büchsenfabrikanten Vogel in der elterlichen Wohnung. Der Unglückliche war Einjähriger im Grenadier-Regiment und sollte morgen wegen schlechten Schießens nachziehen.

St. Johann, 20. April. Durch eine Schlagwetter-Explosion in der Grube Götterborn wurden heute früh drei Bergleute getödtet, 3 verletzt.

Jülich, 20. April. Der Einbrecher, der in der letzten Woche im Uhrenmagazin Walli für 26,000 M. Uhren entwendete, ist in Trient verhaftet worden. Ein großer Theil der entwendeten Gegenstände ist wieder beigebracht worden.

Kaufenburg, 21. April. Von einem bei der Ortsschaft Dant belegenen Berge löste sich ein etwa 120 Morgen großes Stück des Abhanges los und riß einen großen Theil des Ortes mit sich fort. Alles, was im Wege lag, Häuser, Gärten, Menschen und Thiere wurden unter den Erdmassen begraben.

Eine Sensationsaffaire beschäftigt z. B. die Antwerpener Bevölkerung. Es handelt sich um die Tochter des Millionärs Schönfeld, welche des Kindesmordes angeklagt wird. Sie ist flüchtig geworden; ihre Mitschuldige, eine englische Gouvernante, wurde verhaftet.

Der Stadtausschuss unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma H. Junz & Co. in Bonn, Berlin und Hamburg bei.

Die Firma betreibt seit dem Jahre 1837 das Rösten von Kaffee nach eigener von ihr zuerst angewandter Methode, welche darin besteht, durch einen Zusatz von 3,5 Prozent Zucker das Verflüchtigen der aromatischen Bestandtheile des Kaffees zu verhindern. Die Firma ist Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Sr. Majestät des Großherzogs von Hessen und verschiedener fürstlicher Hofhaltungen.

Auf allen von ihr beschickten Aufstellungen preisgekrönt, zuletzt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1897. Ein Versuch mit Junz-Kaffee wird den Beweis erbringen, daß derselbe seinen Ruf als beste preiswerthe Marke voll und ganz verdient.

Auch wird auf die chinesischen Thee-Mischungen der Firma H. Junz & Co. hingewiesen. 4308

Bekanntmachung.

Samstag, den 8. Mai l. J., Vorm. 11 Uhr, werden 5 in der Gemarkung Schierstein belegene Acker der Witwe und Erben des Carl Schrengart von da, zusammen 1500 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. März 1897.

3552 Königlich-Preussisches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Güterverhandlungsstelle im hiesigen Rheinbahnhof ist von Montag, den 26. April d. J. ab für die Annahme von Stückgütern geschlossen. Vom gleichen Tage ab findet die Annahme sämtlicher Eis- und Frachtstückgüter zum Versand bei der Güterabfertigungsstelle im Hessischen Bahnhof, der Empfang sämtlicher hier angekommenen Eis- und Frachtstückgüter dagegen bei der Güterabfertigungsstelle im Taunusbahnhofe statt.

Wiesbaden, im April 1897. 3698

Rgl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. April l. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2/2 Stück Wein, 1 Bibliothekschrant, 1 Eisschrant, 1 Kleiderschrant, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrant, 1 Pianino, 1 Silberschrant, 2 Sopha, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Wagen u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 22. April 1897.

2716 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. April 1897, Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Piano, 1 Buffet, 1 Bett, 1 Kleiderschrant, 2 Schreibtische, 1 Bibliothekschrant (eichen, noch neu), 2 Sopha's, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 1 Thele, 3 Dellannen, 1 Petroleumheizerapparat, 1 Pferd, 1 Wagen und 1 Karren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. April 1897.

3715 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Möbiliar- und Waaren-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise des Herrn Wiegand u. A. M. versteigern wir zufolge Auftrags heute Freitag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr im Saale

„Zum Eßighaus“

7 Schwalbacherstraße 7

eine vollständige Schlafzimmers-Einrichtung bestehend in 2 hochhüftigen Betten mit Roßhaarmatzen, Waschkommode mit Toilette und Nachttische, Spiegelschrant, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 dito einthür., lackirt und polirt, ein Vertikow, Kommoden, viereckige und ovale Tische, Kanapees, Dienerschaftsbetten, Deckbetten, Blümeaux, Kissen, 1 Pfeiler- und andere Spiegel, Regulator, Oelgemälde und andere Bilder, eine vollständige Küchens-Einrichtung, Glas, Porzellan etc., 2000 Cigarren, eine Anzahl Bijouteriewaaren, als: Broschen, Uhrentetten, Ohringe, Vorstecknadeln etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney & Cie.,

Auktionatoren u. Taxatoren.

Schuhmacher- und Reparaturwerkstätte 6 Grabenstraße 6 Kölsch, 6 Grabenstraße 6. Herren-Sohlen und Abfüße 2.70 M. Frauen-Sohlen und Abfüße 1.90 M. Gutes Material. Jede Sohle trägt ein Stempel.

Ein rentables Delstinhaus

(Wessendviertel), 3 Zimmer-Bewohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftsteile zur Errichtung einer Werkhütte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Expt. d. Bl.

Königliche Schauspiele.

Auf Grund der befohlenen Festspiele können bezüglich Ergänzung des weiblichen Statisten-Personals, achtbare, hübsche Mädchen von guter Statur am Königlichen Theater Verwendung finden.

Bewerberinnen wollen sich vom 26. bis incl. 30. d. Mts. Abends zwischen 7-8 Uhr, in dem Bureau des Garderobe-Übersichters Herrn Raupp melden. (Eingang Wilhelmstraße.)

Wiesbaden, den 21. April 1897.

Intendantur der Königlichen Schauspiele.

Weirich. 3709

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 23. April 1897. 108. Vorstellung.

46. Vorstellung im Abonnement C.

Bohngren.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rebeck.

Regie: Herr Raupp.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Schwieger.
Lohengrin	Herr Krauß.
Elis von Brabant	Frl. Madrott.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Reßler.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Müller.
Ortrud seine Gemahlin	Frau Reuß-Weise.
Der Oertruder des Königs	Herr Handrich.
Sächsische Grafen und Edle	Thüringische Grafen und Edle
Brabantische Grafen und Edle	Obeltrauen. Edelknaben. Mannen.
	Freuen. Knechte.

(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.)

Eine größere Pause findet nach dem 1. und 2. Akte statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Militäre Preise. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Das Königliche Theater bleibt Samstag den 24. April geschlossen.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 23. April 1897. Abonnements-Vorstellung.

Abonnementsbilletts gültig.

Zum 6. Male:

Das zweite Gesicht.

Duettspiel in 3 Akten von O. Blumenthal.

Regie: Albin Unger.

Graf Balduin von Mengers	Martha Rudolph.
Kitty, seine Tochter	Carla Ernst.
Gräfin Charlotte von Mengers	Adolf Stiene.
Justizrat von Dronheim	Wolff Jordan.
Max Roderstein	Rudolf Bartsch.
Hans von Maltig	Julius Terschinski.
Hermann Caspari	Wilhelm Toman.
Nikola, Pferdehändler	Theodor Obermeyer.
Jean Krüger	Georg Bellen.
Gerlach Diener der Gräfin	

Ort: Berlin Zeit: Gegenwart.

Grat Balduin von Mengers Dr. H. Rauch.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Fremdenloge 4.50 M., 1. Rangloge

4 M., 1. Sperrlog 3 M., 2. Sperrlog 2 M., Balken 1 M. —

Abonnementsbilletts täglich im Theaterbureau zu haben.

Samstag, den 24. April 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Erstaufführung:

Marcelle.

Schauspiel in 4 Akten von B. Sardou, deutsch von P. Bindau.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Nach Näheres durch die Aufschlagzetteln.

Panorama Photoplastik,

Lauggasse 25, Entresol.

Diese Woche großartige Pracht-Serie:

Die französische Riviera.

H. A.: Toulon, Kriegshafen, Villefranco, Nizza, Monaco, Monte

Carlo mit dem Spielfeld. 3397

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 22. April.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Industrie-Aktion.		Stadt-Obligationen.		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner Schlussscourse.	
4. Reichsanleihe	104,00	Deutsche Reichsbank	161,00	Bochum, Bergh.-Gussst.	154,00	Allgem. Elektr.-Ges.	170,00	4 1/2 abg. Wiesbadener	100,80	6 1/2 Centr.-Pac. (West.)	100,50	Credit	214,90
3 1/2 do.	103,85	Frankf. Bank	161,00	Concordia	223,00	Anglo-Cont-Guano	263,10	4 1/2 1887 do.	—	6 1/2 do. (Joag.)	100,70	Disconto-Command.	190,60
3 do.	98,05	Deutsche Eff.-W.-Bank	114,10	Dortmund Union-Pr.	45,—	Bad. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Russ. Consols	103,70	5 1/2 Chic. Burl. (Jowa.)	106,50	Darmstädter	149,70
4. Pressa. Consols	103,90	Deutsche Vereins-	115,00	Gelsenkirchener	153,80	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Türk. Fund.	84,50	4 1/2 do. Burl. - Quey.	97,30	Deutsche Bank	186,00
3 1/2 do.	104,05	Dresdener Bank	149,90	Harpener	170,00	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Zoll.	83,00	4 1/2 do. (Neaaka-Div.)	88,20	Dresdener Bank	149,—
3 do.	98,10	Mitteldeutsche Cred.-B.	113,50	Hibernia	117,50	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Oest. Gold-Rente	104,30	5 1/2 Chic. Milw. u. St. P.	111,50	Berl. Handelsges.	151,90
5 1/2 Griechen	20,00	Nationalb. f. Deutschl.	137,50	Kaliw. Aschersleben	148,10	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Ital. Rente	88,80	5 1/2 Chic. Rock. Isl. u.	101,10	Russ. Bank	—
5 1/2 Ital. Rente	88,80	Pfalsische	132,50	do. Westeregeln	173,80	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Oest. Gold-Rente	104,30	5 1/2 Chic. Rock. Isl. u.	101,10	Dortmund, Grottau	—
4 1/2 Oest. Gold-Rente	104,30	Rhein. Credit	135,90	Riebeck, Montan	182,00	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Silber-Rente	86,80	4 1/2 Doav. u. RioGrand	84,30	Mainzer	160,75
4 1/2 Silber-Rente	86,80	Hypoth.	165,50	Ver. Kdn. und Laurab.	152,60	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Portug. Staatsanl.	82,00	4 1/2 Illinoi Central	99,90	Marienburg.	—
4 1/2 Portug. Staatsanl.	82,00	Wirttemb. Verbk.	147,00	Oesterr. Alp. Montan	166,50	Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Russ. Consols	103,70	4 1/2 North. Pac. I. Mtg.	112,00	Ostpreussen	83,50
4 1/2 do. Tabakant.	92,50	Oest. Creditbank	292,75			Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Unif. Egypter	108,30	5 1/2 Oreg. u. Calif. I.	63,90	Libeck, Büchen	92,20
5. Anssere Anl.	22,00					Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 Mexicaner Kussere	94,50	5 1/2 Pacif. Miss. co. I. M.	61,50	Franzosen	160,—
5. Ram. v. 1881/88	99,20					Br. Anilin- u. Soda	66,80	4 1/2 do. cons. inn. St.	25,10	5 1/2 West N.-Y. u. Pen-	105,50	Lombarden	—
4. Russ. Consols	103,70					Br. Anilin- u. Soda	66,80			5 1/2 sylvanien I. M.	—	Elbthal	82,70
5. Serb. Tabakant.	—					Br. Anilin- u. Soda	66,80			Loose.		Buschterader L. B.	—
5. Lt. B. (Nisch-Pir.)	—					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Goth. Pr.-Pdb. I.	—	Prince Henry	271,30
4. St.-E.-B. H.-Obl.	—					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 do. do. II.	115,50	Gotthardbahn	92,70
5 1/2 Span. Anssere Anl.	59,70					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Köln-Mindener	139,50	Schweiz. Central	153,—
5 1/2 Türk. Fund.	84,50					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Madrid	—	Nord-Ost	128,70
5 1/2 do. Zoll.	83,00					Br. Anilin- u. Soda	66,80			5 1/2 Oest. 1880er Loose	125,30	Warschau, Wiener	104,40
1 1/2 do.	17,70					Br. Anilin- u. Soda	66,80			2 1/2 Raab-Grazer	93,50	Mittelmeer	250,—
4 1/2 Ungar. Gold-Rente	103,70					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Türkenloose	27,70	Meridional	93,40
4 1/2 Eb. v. 1889	104,20					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Braunsch. Th. 20 Loose	107,60	Russ. Noten	123,—
4 1/2 Silb.	87,00					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Finnländ	27,60	Italien	216,45
5 1/2 Argentiner 1887	88,90					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Freiburger Fr. 15	27,60	Türkenloose	88,—
4 1/2 ionere 1888	26,50					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Mailänder	45,—	Mexicaner	86,80
4 1/2 Kussere	—					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 do. 10	12,80	Laurahütte	152,20
4 1/2 Unif. Egypter	108,30					Br. Anilin- u. Soda	66,80			3 1/2 Meininger	21,90	Dortmund, Union V. A.	46,—
3 1/2 Priv.	104,70					Br. Anilin- u. Soda	66,80			Geldsorten.		Bochumer Gussstahl	150,—
5 1/2 Mexicaner Kussere	94,50					Br. Anilin- u. Soda	66,80			20 Franks-Stücke	16,22	Gelsenkirchener B.	157,76
5 1/2 do. E.-B. (Teb.)	88,30					Br. Anilin- u. Soda	66,80			do. in 1/2	—	Harpener	170,—
3 1/2 do. cons. inn. St.	25,10					Br. Anilin- u. Soda	66,80			Dollars in Gold	4,1	Libernia	169,70
						Br. Anilin- u. Soda	66,80			Ducaten	9,6	Hamb. Am. Pack	115,30
						Br. Anilin- u. Soda	66,80			do. al marco	—	Nordd. Lloyd	103,30
						Br. Anilin- u. Soda	66,80			Engl. Sovereigns	20,35	Dynamite Truste	16,40
						Br. Anilin- u. Soda	66,80					Reichsanleihe	97,90

Schöne Aussicht 22.

Schöne Aussicht 22.

Kronen-Nuss-Extract

Dr. Gierlich's

Kurhaus für Nervenranke chronische
Kranke und Erholungsbedürftige.
Wasserheilanstalt.

Vornehmste, gesündeste Kurlage, ländlich idyllische Ruhe, grosser Park, herrliche Fernsicht.
Sanatorium 1. Ranges mit hocheleganter und bequemer Einrichtung und nur hohen luftigen
Zimmern. Wasserkur, Heissluft, Dampf, Fichtennadel-, Sool-, Thermalbäder, Elektrizität,
elektr. Bäder, Massage, Gymnastik, Diätetiken. Prospekte. Sprechstunden 10-12, 3-4 Uhr.

Dr. Gierlich.

früher dirig. Arzt i. Bad Nerothal.

August Poths, Liqueurfabrik,

gegründet 1861.

(Inhaber Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.	II. Rum.	Flasche.
I. Cognac.		M. Pf.	Jamaica Rum	M. Pf.
Deutscher	1	50	" "	1 50
" "	2	—	" " alter	2 —
Französischer	2	50	" " ganz alter	2 80
" "	3	50	" " " "	3 80
" "	4	50	" " " "	6 50
" " alt	6	50	III. Arac.	
" "	7	50	Einfacher	1 50
" " sehr alt	12	—	Arac de Batavia	2 50
			" " sup. . . .	3 —
				6 —
				2 50

Comptoir im Hofe. 3673

Christlicher Arbeiterverein.

Sente Freitag Abend 8 1/2 Uhr:

Mauergasse 4

1713

Vortrag des Hrn. Barnes aus Amerun.**Prima Kulmbacher Export-Bier**

empfehlen billigst

Ph. Prinz, Bertramstrasse 12.

165*

Ein braver junger

Hausbursche

findet Stelle per 1. Mai.

702

Kirchgasse 28.**Die Leute,**

die gestern gesehen haben, wie
der Mann mit dem Schreiner-
karren umgefahren worden ist
in der Adolfsallee, werden er-
sucht, sich zu melden bei dem
Betreffenden, Sedanplatz 4, Mittelbau, 1. Et.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
die traurige Mitteilung, daß meine innigst-
geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester
und Schwägerin, Frau

Anna Babst,

geb. Weller,

nach schweren Leiden im 40. Lebensjahre sanft
entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. April 1897.

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Georg Babst

164*

nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag, den
24. April d. J., Mittags 2 Uhr, vom
Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Neue Möbel:

Kameltaschensophas 75-95 M., Ausziehtische, nuß-
baum furnirt, 28 M., Spiegelkränze mit geschliffenem Glas
und Schublade, 30 M., elegante Bettstellen mit Aufsätzen, nußbaum
furnirt, 42-54 M., komplette Betten, bestehend aus Bett-
stelle, Unterbettwerk und Federbettwerk, alles garantiert
neu, von 28-150 M., einzelne Betttheile billig. Lieferung
kompletter Einrichtungen zu sehr mäßigen Preisen.
Möbelhandlung, Walramstraße 30, 2 Tr.
Haltestelle der elektrischen Bahn. 604

Geld spart Jedermann

der seinen Bedarf an
Schirmen, Wachs-
tuchen u. Wollwaren

jeglicher Art einkauft im Bogtändlichen Waarenlager
von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 322

Fleckentilger

Schutzmarke „Lilie“

(nicht zu verwechseln mit Opal)

AHA

entfernen rasch und gründlich alle Fett-, Farben-,
Rost- und Tintenflecken, ohne gute Stoffe anzu-
greifen. Flacon 25 Pfg. Wiederverkäufe,
überall gesucht. Fabrikniederlage Frankfurt a. M.
Bilbelerstraße 36. 2866

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**Was ist Stabil?**

Stabil ist das neu erfundene
Kohlensäuremittel, welches die
Schollen vom Schwerk so dauerhaft
macht, dass sie mindestens 5mal
länger halten als gewöhnlich.

Kallosale Geldersparnisse!

Zahlreiche An-
erkennungen.
1 Dose Stabil
zum Preise von
50 Pfg. reicht
für 4 Paar
Schollen.
Probierdose
gegen Ein-
sendung von
70 Pfg. in
Briefmarken.
Postkarte,
welche
30 Dosen ent-
hält, Mk. 9.50,
franko p. Cass.

Wiederverkäufer erhalten ein gross-
artiges Geschäft.
Prospekte, Placate etc. gratis.
Reisende, die Stabil als Nebenartikel
mit auf die Tour nehmen, können sich
viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.
Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild,**
Langgasse 3.

**Keine Tintenflecken
mehr!****Radierwasser,**

das Beste auf diesem Gebiete,
entfernt augenblicklich von Papier
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,
gleichviel ob mit schwarzer oder
anderefarbiger Tinte geschrieben,
(auch Copiertinte und Stempel-
farben).

ohne irgend
eine Spur zu
hinterlassen.

Ein Flacon reicht
Jahre lang. Probe
franko gegen Einsendung von
50 Pfg. in Marken. Postkarte,
welche 50 Flacone enthält, franko
Mk. 9.50 netto Cass. Jeder Be-
amte, Studirende, Schüler, über-
haupt jeder Schreibende ist Käufer.
Grosser Artikel für Wiederver-
käufer. Prospekte, Anerkennungen
u. s. w. gratis.

Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.
Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild,**
Langgasse 3.

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

Herren- und Knabenhüten und Mützen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030

Alle Reparaturen schnell und billig.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80
bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. 2968

Haar-Farbe
in blond
braun schwarz
garantiert
echt u. tabellos
färbend
Kunstl. Atteste
über die
Unschädlichkeit,
liegen bei:
1.50 Pf., 3 u.
4. M. Fr. Kuhn, Nürnberg.
In Wiesbaden bei E. Möbus
Drog., Taunusstr. 25, 2. Schild.
Langgasse 3.

Schinken
hochfeine Waare, per Pf. 62 Pfg.
H. Boraloff, Römerberg 24.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehaltung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

Ein in der
Papierbranche
völlig vertrauter junger verh.

Mann, 163*
welcher seit 8 Jahren in einer
hiesigen Buch- u. Steinbruderei
als Stenograph tätig ist, sucht an-
derweitige Beschäftigung ähnl. Art.
Selbiger nimmt auch Stelle als
Bagerist oder Ragaziner an.
Näh. Müllerstr. 1, 3. Etg.

Ein sauberer
Lehrjunge
für Weg und leichte Hausarbeit
vormittags gesucht. Zu melden
Nachm. von 3-4 Uhr 173*

Glasergehülfe
ge sucht. 175* Karlsstrasse 30.

Ge sucht ein tüchtiges
Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit.
Bilbelerstraße 18, 2. Et. rechts. 872*

**Reelles Heiraths-
Gesuch.**

Ein Herr, 40 Jahre alt, mit
40,000 Mark Vermögen, sucht
mit einem Fräul., 30-32 Jahre
alt, Witwe ohne Kinder nicht
ausgeschlossen, welche auch Ver-
mögen besitzt von ca. 10,000 M.
besitzt, in Verbindung zu treten,
beabsichtigt späterer Verehelichung.
— Strenge Discretion Ehrensache.
Offerten unter S. 14 an die
Expedition d. Bl. 178*

Ein ordentlicher Junge sucht
das Barbieren u. Frisier-
ren zu erlernen. 145*

Ein Wochenlohnarbeiter für
dauernd gesucht. 147*

Sedanstrasse 4, 2. Et. links,
Mansarde mit Bett für
3 Mark zu verm. 143*

Reinl. Arbeiter
erb. Logis. Frankenstr. 9, 3. Et.

Ein tüchtiges Mädchen auf
sogleich gesucht.
Hermannstraße 1.

Für Arbeiter!
Arbeitslosen von M. 1.50
an, Englisch-Englisch-Gesell-
schaft, gran u. dunkel von M. 2.50
an, Knaben-Anzüge v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hosen, Sackröcke, blau-weiße An-
züge, Mäntel, Tapezierer- und
Weißbinderkleider, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigst
Heinrich Martin,
18 Mehrgasse 18.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Wohl-
belebung p. Kröb. gratis,
als Brief gegen 20 Pfg.
Porto. R. Oeschmann
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Sie husten
nicht mehr bei Gebrauch
von Walthers 83b
Zwiebel-Bonbons
Zu haben à 15, 25 u. 50 Pfg.
bei Otto Siebert, Marktsir. 12

Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen.
Helenenstraße 21. 41

Stidereiarbeiten
sowie Monogramme jeder Art,
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Sijl, Römer-
berg 14. 91b. Größt.

Römerberg 12
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
Berberhaus 1. 969

Alle Metalle putzt
Blitz Blank



**Weisser
Metallputz.**

Überall erhältlich.
Probierdose umsonst.

Fabrikanten:
Schmitt & Förderer,
Wahlershausen - Cassel.

**Prima
Saatkartoffeln.**

Rosenkartoffeln, gelbe Früh-
kartoffeln und Magnum
bonum zu verkaufen. Näheres
b. Landwirth Guttler, Sedan-
straße 4. 700

Ein br. A. Mädchen
auf 1. Mai gesucht, auch früher.
174* Balkenstraße 30, 2. Et. r.

Ein Pianino, 1 Bade-
wanne und sonstige Haus-
geräte wegen Platzmangel
billig zu verkaufen. 176*

Taunusstraße 50.

Römerberg 7,
Berberh. Part., ein sep., großes,
neu hergericht. Zimmer und
ein Keller zu vermieten. 696

Frankenstrasse 9,
3. Et., erb. reinl. Arb. Logis. 144*

Mehrgasse 18
erhalten 2 reinl. Arbeiter Log
und Logis, pro Woche 7 Mk. 151

**Vergissmein-
nicht.**

Einige Tausend abzugeben in
der Gärtnerei von C. Jung,
Blatterstraße 104. 177*

Schwalbacherstr. 53
1. Et., ein schönes, großes, möb-
lirtes Zimmer, auf Wunsch mit
Klavier, billig zu verm. 328

Römerberg 12
1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli
zu verm. Näh. Bdb. 1. Et. 697

Hermannstr. 19
eine leere Mansarde zu vermieten.

Bezirks-Inspector
mit Sitz in Wiesbaden suchen
wir für unfr. Spec. Abtheil.

Volks-Versicherung
geg. f. Geh. und extra Gratific.
Subdir. Fiedel, Frankfurt a. M.
Kronprinzenstraße 38. 1816

Beste u. billigste Haferspelse.

Von hervorragendem Nährwerth.

**Hafer-
Seelig's
Blüten.**

Aerztlich empfohlen!

Zahl Seelig, A.-G., Heilbrunn a. N.

95 Flemig

Hunderte Neuheiten
in
Cravatten
alle Facons, prima Seide,
beste Confection,
sind eingetroffen.
1 Stück 95 Pfg., 3 Stück M. 2.50.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3568

Conservatorium für Musik,

(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872),

Rheinstrasse 54, im eigenen Hause.

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 26. April. Erste Lehrkräfte. Unterricht in Clavier-, Violin- und Violoncellospiel, Gesang etc. an Anfänger, Dilettanten u. Fachschüler. Honorare p. Dritteljahr in den Vorklassen Mk. 33 $\frac{1}{2}$ —40, incl. Ensemblespiel od. Theorie; (im Seminar Mk. 16 $\frac{2}{3}$) i. d. Mittelklassen Mk. 40—66 $\frac{2}{3}$ incl. 2 Theoriest. oder Ensemblespiel, Chorgesang und Vorlesungen, resp. ital. Sprache; i. d. Oberklassen Mk. 91 $\frac{2}{3}$ —100 incl. vollst. Theoriekursen, Kammermusik, Pädagogik etc. (bei Gesang ferner incl. ital. Sprache und Clavier-spiel; bei Streich- u. Blasinstrumenten auch Clavier, Orchesterspiel etc.) In den Hauptfächern Klassen von nur 2 Besuchern bei wöchentl. 2 Stunden. Wahl der Stundenzeiten und Lehrkräfte freigestellt. Ausführliche Prospekte mit Lehrerverzeichniss kostenfrei durch die hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Bureau des Instituts (9—12 u. 2—6 Uhr tägl. ausgen. Sonntags). Auskunft erteilt bereitwilligst und Anmeldungen nimmt entgegen.

Der Director: **Albert Fuchs.**

3700

Handschuhe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten seidnen, *fil de perse*, leinenen Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Seid. u. *fil de perse* Handschuhe mit verhärt. Fingerspitzen. Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe, prima Halb-Weinen von 50 Pfg. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.

Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche Qualität.

Sued-Handschuhe 4-Knopf, gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an.

Alle Sorten Glace-, Sued-, Wasch- und Fuchsenleder-Handschuhe.

Große Auswahl in

Cravatten und Hosenträgern.

Kragen u. Manschetten

in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuhfabrik, 17 Langgasse 17.

Kranken- und Sterbefälle für

Schreiner u. Gen. verw. Berufe

in Wiesbaden G. H. Nr. 3.

Donnerstag den 29. April, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Gasthaus „zu den drei Königen“, Marktstraße 26:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Berichterstattung der in der

ordentlichen Generalversamm-

lung gewählten Commission.

2. Sonstige Rassenangelegenheiten

Wir laden unsere Mitglieder hiermit ein, mit der

Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.

3710 Der Vorstand.

Mehrere gebraucht

Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen. Mechaniker Carl Kneidel, Webergasse 42.

3920 Reparaturwerkstätte.

und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Goldwaaren

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg.

Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager.

668*

August Poths,

Liqueurfabrik.

Gegründet 1861.

(Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25
empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.	Flasche M. Pf.	Südweine.	Flasche M. Pf.
Maraschino		Malaga	2 50
Anisette		Madeira, old	3 —
Curaçao		Portwein, extra	3 —
Jäger-Crème		Sherry, old	3 —
Mocca	1 50	Vino Vermouth de Torino	2 —
Cacao			
Vanille			
Pfeffermünz			
Persico	2 —		
Allasch			

3675

Comptoir im Hofe.

Empfehlung.

Die Gelbgießerei und mechanische Werkstätte

von **Jacob Becker, Frankensstraße 5,**

fertigt in kürzester Zeit alle Sorten von Metallguss (wenn Modell vorhanden 15—20 Kilo in 1 $\frac{1}{2}$ —2 Stunden), sowie alle anderen Fach-Arbeiten an. Erfer-gestellte für alle Branchen, in Messing und vernickelt, Küferartikel in solidester Ausführung bei realen Preisen.

Liefere kleine **Dynamos** und alle Metalltheile in Rohguss und be-arbeitet. Vernickelungen von Gegenständen jeder Art, besonders von Fahrrad-theilen in aller Kürze, ferner alle andere Galvanisierungen. Bronzieren von Lüstern u. s. w. Ausgezeichnete Maschinen und vervollkommnete Werkzeuge für mechanische Arbeiten. Reparaturen an Fahrrädern und anderer Art werden prompt besorgt.

Bitte genau auf Firma, Straße u. Hausnummer zu achten.

3655

Achtungsvoll **Jacob Becker.**

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch wenige Tropfen von

Suppenwürze. Zu haben bei

MAGGI'S

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Original-Fleischchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

141b

1 neue Federrolle, ein Feder-larrchen für Schreiner oder Tapezierer, ein Flaschenbierfassen und ein Hieslarren billig zu ver-kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Ein älterer Herr

wünscht sich mit einer älteren Dame mit etwas Vermögen zu verheirathen. Off. unter A. 9 an die Exp. erbeten. 155*

Junges Mädchen

kann die Schneiderei gegen Ver-gütung bei Uebernahme von etw. Hausarbeit erlernen. W. Lin! Kobes, Friedrichstraße 14. 161*

Teckel (Bastard)

dunkelbraun mit hellen Abzeihen, auf den Namen „Blod“ hörend, vorige Woche entlaufen. Wieder-bringer erhält gute Belohnung. Ellenbogengasse 2, Schuhladen.

Ein freundliches

Mädchen, im Kochen, Nähen und allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle zu einem allein, einzelnen Herrn hier oder auswärts, Frankensstraße 18, Stb. 1 St.

Ein jung. Mann,

30 Jahre alt, beim Militär gew., sucht einen Vertriebsposten od. sonst eine sichere Stelle. Offert. unt. R. 13 a. d. Exp. 169*

Ia. Saatkartoff.

Ro'enkartoffeln, gelbe Früh-lartoffeln und Ragnum-Bonum zu verkaufen, bei Landwirth Härtel, Sedanplatz 4. 700

Ein tüchtiges Mädchen auf

sezt gesucht. Näh Hermannstr. 1.

Radfahr-Unterricht

für Damen und Herren wird gründlich er-theilt zu mäßigen Preisen.

Platterstr. 16

„zur Männer-Turnhalle.“



Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem Chic der Facons, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender Billigkeit.

Kragen „Kronen-Wäsche“, 1 Dbd. Mk. 2.30.

sämtliche neuesten Facons, 2 Dbd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

2558

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenteil Aug. Peiter.